

W
Z **ISSENSCHAFTLICHE**
EITSCHRIFT

Sonderheft 20



**Chronik der Hochschule für Verkehrswesen
„Friedrich List“ Dresden 1977–1984**

Wissenschaftliche Zeitschrift
der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden
Sonderheft 20

C h r o n i k

der

Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" Dresden

Teil 4 : September 1977 - Dezember 1984

Verfasser: Prof. Dr. sc. oec. Dipl.-Ing. Werner GROSS
Dr. phil. Steffen HAUFE
Dr. oec. Dieter PREUS

Herausgegeben von der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List"
Dresden
als **S o n d e r h e f t** der Wissenschaftlichen Zeitschrift

Redaktionelle Bearbeitung: Dr. oec. Dieter PREUS
Redaktionsschluß : 30. April 1985
Redaktion : DDR - 8010 Dresden
Friedrich-List-Platz 1
Ruf 462/2312
Lizenz : Veröffentlicht unter Lizenznummer
1466 des Presseamtes beim
Vorsitzenden des Ministerrates
der Deutschen Demokratischen Republik
Druck : Druckerei "Magnus Poser" Jena,
Betrieb des Graphischen Großbetriebes
INTERDRUCK Leipzig,
Betrieb der ausgezeichneten
Qualitätsarbeit
Fotomechanischer Nachdruck

1. September 1977

Neue Ausbildungsdokumente

In den Grundstudienrichtungen Maschineningenieurwesen, Elektreingenieurwesen und Verkehrsingenieurwesen wird die Ausbildung auf 4 1/2 Jahre verlängert. Durch die in den neuen Studienplänen vorgesehene Erweiterung der Betriebs- und Berufspraktika soll eine engere Verbindung zwischen Theorie und Praxis erreicht werden.

Am Industrie-Institut werden in den Lehrgebieten Ökonomie des Transports, Ökonomie des Nachrichtenwesens und Verkehrsgeographie neue Lehrprogramme eingeführt.

1. September 1977

Dem Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit wird die Funktion des Leitinstituts für die Verkehrssicherheitsforschung in der DDR auf dem Gebiet des Straßenverkehrs übertragen. Als beratendes Gremium soll ein Wissenschaftlicher Beirat für Verkehrssicherheitsforschung aus Wissenschaftlern und Vertretern der Praxis gegründet werden. Zur Information über neue wissenschaftliche Erkenntnisse sowie zur Förderung des Erfahrungsaustauschs und wissenschaftlichen Meinungsstreits sind der Aufbau einer Datenbank, die Einrichtung einer Informations- und Dokumentationsstelle sowie die Herausgabe von "Forschungsheften zur Verkehrssicherheit" vorgesehen.

1. September 1977

Neuer Prorektor

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannt Hochschuldozent Dr.-Ing. Horst SCHÜPPLER zum Prorektor für Erziehung und Ausbildung der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

1. September 1977

Neuer Direktor

Der bisherige Direktor für Erziehung, Aus- und Weiterbildung, Prof. Dr. rer. oec. Heinz WEIS, wird durch den Rektor zum Direktor für Studienangelegenheiten ernannt.

1. September 1977

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr.-Ing. habil. Peter GRÄBNER zum ordentlichen Professor für
Fördertechnik an der Sektion Fahrzeugtechnik,

Dr.-Ing. Rolf HEINIG zum ordentlichen Professor für Technologie des
Lufttransports und

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Horst KRAMPE zum ordentlichen
Professor für Technologie des innerbetrieblichen Transports, Um-
schlags- und Lagerwesens an der Sektion Technische Verkehrs-
kybernetik,

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Gerhard MÜLLER zum ordentlichen
Professor für Ingenieurgeodäsie und

Dr.-Ing. Rolf SÄCKEL zum ordentlichen Professor für Stahlbau und
Stahlbrückenbau an der Sektion Verkehrsbauwesen,

Hochschuldozent Dr. sc. oec. Horst VOGEL zum ordentlichen Professor
für Ökonomie des Transports an der Sektion Verkehrs- und Betriebs-
wirtschaft sowie

Honorarprofessor Dr.-Ing. Manfred WIEßNER zum ordentlichen Pro-
fessor für Schienenfahrzeugtechnik an der Sektion Fahrzeugtechnik.

Der Minister beruft ferner

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Siegfried RÜGER zum außerordentlichen
Professor an der Sektion Technische Verkehrs-
kybernetik und

Oberst Dr.-Ing. Eberhard KORNDÖRFER zum außerordentlichen Professor
an der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

1. September 1977

Emeritierung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen emeritiert

Prof. Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN, Sektion Verkehrsbauwesen,

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang HUPE, Sektion Fahrzeugtechnik, und

Prof. Dr. sc. techn. Harald KURZ, Sektion Technische Verkehrs-
kybernetik.

Hochschuldozent Kurt GRIESEBACH, Sektion Technische Verkehrs-
kybernetik, wird in den Ruhestand versetzt.

1. September 1977

Neuer Wissenschaftsbereich

Als neuer Wissenschaftsbereich der Sektion Marxismus-Leninismus
wird das Soziologische Labor unter Leitung von Hochschuldozent
Dr. phil. Manfred ROCHLITZ aufgebaut.

1. September 1977

Der Leiter des Wissenschaftsbereiches Statistik und Kybernetik der
Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Prof. Dr. rer. oec. habil.
Klaus-Jürgen RICHTER, beginnt eine einjährige Gastprofessur an der
Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports.

Die von ihm bisher wahrgenommene Funktion des Dekans der Fakultät
für Gesellschaftswissenschaften wird bis zur Neuwahl vertretungs-
weise von Prof. Dr. sc. oec. Siegfried BERGSTRÖM, Sektion Marxismus-
Leninismus, übernommen.

5. September 1977

Eine Delegation des Zentralkomitees der SED unter Leitung von
Hannes HÖRNIG, Mitglied des ZK und Leiter der Abteilung Wissen-
schaften des Zentralkomitees, besucht die Hochschule. Die Gäste
besichtigen Lehr- und Forschungseinrichtungen und beraten mit Wis-
enschaftlern der Sektion Technische Verkehrs-
kybernetik über die Lösung technologischer Probleme. Vor den Parteiaktivisten der HfV
spricht Genosse HÖRNIG über die im Studienjahr 1977 in der Ausbil-
dung, Erziehung, Forschung und Weiterbildung zu lösenden Aufgaben.

6. September 1977

25-Jahr-Feier der Hochschule

Mit einer festlichen Veranstaltung im Kulturpalast Dresden begehen
die Hochschulangehörigen den 25. Jahrestag der Aufnahme des Lehr-
und Studienbetriebes an der Hochschule für Verkehrswesen. Rektor
Prof. Dr. Edgar MEIER hebt in der Festansprache hervor, daß die
HfV der sozialistischen Praxis in den zurückliegenden zweieinhalb
Jahrzehnten 13 200 Absolventen zur Verfügung gestellt und 863 Wis-
enschaftler zur Promotion geführt hat. An der Hochschule studieren

in 5 Grundstudienrichtungen mit 12 Fachrichtungen und am Industrie-Institut 3 200 junge Menschen, darunter 136 ausländische Studenten aus 15 Ländern. Für die Lehre und Forschung stehen 120 Hochschul-lehrer und mehr als 450 wissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Im Rahmen des Festaktes werden 864 neue Direkt- und Fernstudenten, unter ihnen 39 Ausländer, immatrikuliert.

7. September 1977

Der Forschungsstudent

Dipl.-Ing. Dieter JANNASCH aus der DDR und
der planmäßige Aspirant

Dipl.-Ing. Ernest KAPTOUOM aus der Vereinigten Republik Kamerun verteidigen an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften ihre Gemeinschaftsdissertation zu Beanspruchungs- und Verformungsproblemen von Schraubverbindungen. Dr. KAPTOUOM hat zusätzlich zu seiner wissenschaftlichen Arbeit über mehrere Jahre die Funktion des Vorsitzenden des Internationalen Studentenkomitees der in Dresden studierenden ausländischen Studenten und Aspiranten bekleidet.

15. September 1977

Gründung des Wissenschaftlichen Beirats für Verkehrssicherheitsforschung.

In dieses Gremium werden namhafte Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen und der Praxis sowie Wissenschaftler der Hochschule berufen. Der Beirat soll durch Übernahme von Koordinierungsaufgaben die Ausübung der Leitfunktion durch das Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit der Hochschule unterstützen. Den Vorsitz führt der Direktor des Forschungsinstituts, Prof. Dipl.-Ing.-Ök. Heinz TREBSTEIN.

29. September 1977

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft mit dem Vorsitzenden des Senats für Arbeitsrecht beim Obersten Gericht der DDR, Oberrichter RUDETT, zum neuen Arbeitsgesetzbuch der DDR.

Ende September 1977

Wissenschaftliche Veranstaltung zum 25. Jahrestag des Studienbeginns an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" in den Räumen des Kultur- und Informationszentrums der DDR in Budapest. Verbunden damit ist eine Ausstellung zur Entwicklung der Erziehung, Ausbildung, Forschung und Wissenschaftsentwicklung an der HfV. Mitveranstalter sind die Technische Universität Budapest und der Ungarische Verkehrswissenschaftliche Verein.

Wissenschaftler der Hochschule berichten über die Entwicklungsgeschichte der Hochschule und erläutern die vom Hochschulkollektiv bei der weiteren Gestaltung des Transport- und Nachrichtenwesens der DDR bis 1980 zu lösenden Aufgaben.

4. Oktober 1977

Arbeitsbesuch des Sekretariats des FDGB-Stadtverbandes Dresden und des Sekretariats des Bezirksverbandes der Gewerkschaft Wissenschaft an der Hochschule. Im Mittelpunkt stehen Probleme der stärkeren Unterstützung des Territoriums bei der Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

5. Oktober 1977

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zur Entwicklung der deutsch-sowjetischen Beziehungen auf dem Gebiet des Verkehrswesens. Die Veranstaltung ist dem 60. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution gewidmet. Den Vortrag hält das Mitglied des ZK der SED, der frühere langjährige Minister für Verkehrswesen der DDR, Dr. h. c. Erwin KRAMER. Wissenschaftler der Hochschule berichten über die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen in der UdSSR und die Auswertung sowjetischer Forschungsergebnisse auf ihrem Fachgebiet.

7. Oktober 1977

Auszeichnungen

Zum "Tag der Republik" wird einem Wissenschaftlerkollektiv der Sektion Technische Verkehrskybernetik der

"Nationalpreis" III. Klasse für Wissenschaft und Technik verliehen. Mitglieder dieses Kollektivs sind Prof. Dr. sc. techn. Horst STROBEL, Dr.-Ing. Peter HORN und Dr.-Ing. Manfred KOSEMUND.

Den Ehrentitel "Verdienter Techniker des Volkes" erhält der Direktor für Naturwissenschaften und Technik, Prof. Dr.-Ing. Harry ROSE.

7. Oktober 1977

Beförderungen

Der Minister für Nationale Verteidigung befördert Oberstleutnant Dipl.-Ing. Werner HOFMANN und Oberstleutnant Dipl.-Ing. Klaus KRAFFT, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, zum "Oberst".

26. Oktober 1977

In einem feierlichen militärischen Zeremoniell wird der Kampfgruppenhunderttschaft durch die Bezirksleitung Dresden der SED die "Kampfgruppenfahne" verliehen.

26. Oktober 1977

In Zusammenarbeit mit der Hochschulsektion der Kammer der Technik veranstaltet das Zentrale Forschungsinstitut des Verkehrswesens der DDR an der Hochschule ein Kolloquium zur Entwicklung automatisch induktiv spurgeführter Flurförderzeuge und zu ihrem Einsatz im Verkehrswesen.

28. Oktober 1977

In einer wissenschaftlichen Studentenkonferenz zur Verabschiedung der Absolventen der Sektion Verkehrsbauwesen werden Arbeiten zur Gleisplangestaltung für den Berliner Ostbahnhof und zum Bau von Verkehrswegen auf Tagebaukippen vorgestellt.

31. Oktober 1977

Wahl der Dekane

Prof. Dr. sc. oec. Siegfried BERGSTRÖM, Sektion Marxismus-Leninismus, wird zum Dekan der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften gewählt.

Der bisherige Dekan der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften, Prof. Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN, Sektion Fahrzeugtechnik, bleibt weiterhin im Amt.

Oktober/November 1977

Fünfwöchiger Studienaufenthalt von Prof. Dr. Jaques PEYREGA von der Universität Bordeaux/Frankreich an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

November 1977

Der am Wissenschaftsbereich Automatisierungstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik entwickelte elektronische Fahrsimulator wird auf der VI. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig gezeigt. Das Exponat erhält einen Anerkennungspreis der Kammer der Technik.

9. November 1977

In Anerkennung der im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution an der Hochschule für Verkehrswesen erreichten Ergebnisse wird dem Hochschulkollektiv die "Wanderfahne der Bezirksleitung Dresden der SED, des Bezirksvorstandes des FDGB und des Rates des Bezirkes Dresden" verliehen.

17. November 1977

Das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen und der Zentralrat der FDJ übergeben der Hochschule für Verkehrswesen das Zentrale Jugendobjekt "Untersuchungen zur Rationalisierung des zwischenbetrieblichen Gütertransports".

30. November 1977

Die Teilnehmer von 12 Länderdelegationen zur 5. Tagung der Ständigen Kommission Zivile Luftfahrt des RGW in Dresden besuchen die Hochschule. Sie informieren sich über den Aufbau und die Arbeit dieser höchsten Bildungseinrichtung für das Transport- und Nachrichtenwesen der DDR und besichtigen das Verkehrstechnische Simulationslaboratorium und das Technologische Labor des Eisenbahntransports.

5. Dezember 1977

Probleme der Beeinflussung von Fernmeldeanlagen sind Gegenstand eines wissenschaftlichen Kolloquiums der Sektion Technische Verkehrskybernetik. An den Beratungen nehmen Vertreter des Internationalen Beratenden Ausschusses der UNO für Telegrafie und Telephonie (CCITT) aus der DDR und Schweden teil.

13. Dezember 1977

Konzipil

Es wird über den Stand und die weiteren Aufgaben bei der Verwirklichung der Konzeption der Wissenschaftsentwicklung der Hochschule als Beitrag der HfV zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Transport- und Nachrichtenwesen beraten.

Unter den Gästen aus der Praxis befinden sich der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dieter WÖSTENFELD, und der Chef Militärtransportwesen im Ministerium für Nationale Verteidigung, Generalmajor Dr. Siegfried GRÄFE.

Jahr 1978

Januar 1978

32 Kader des Transport- und Nachrichtenwesens schließen nach zweijährigem kombinierten Direkt- und Fernstudium die Ausbildung zum "Fachingenieur" bzw. "Fachökonom für Arbeitsplatzgestaltung" an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft erfolgreich ab. Damit wird dem Bedarf der Praxis nach Ausbildung von für die Durchsetzung der Wissenschaftlichen Arbeitsorganisation und die Gestaltung sozialistischer Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen im Nachrichtenwesen geeigneten Kadern entsprochen.

1. Januar 1978

Neuer Direktor der Sektion Technische Verkehrskybernetik

Die Leitung der Sektion Technische Verkehrskybernetik übernimmt Prof. Dr. sc. techn. Horst KRAMPE.

1. Januar 1978

Wechsel in der Leitung der Hochschulsportgemeinschaft

Zum neuen Vorsitzenden der Hochschulsportgemeinschaft "Lokomotive" HfV wird Hochschuldozent Dr. phil. Manfred ROEHLITZ gewählt.

18. Januar 1978

Konstituierende Sitzung des neugewählten Gesellschaftlichen Rates. Den Vorsitz in diesem aus 21 profilierten Vertretern des Transport- und Nachrichtenwesens und 27 Hochschulangehörigen bestehenden Gremium hat erneut der Direktor des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR, Dr. rer. oec. Werner LINDNER.

31. Januar 1978

1. Wissenschaftliche Studentenkonferenz des Industrie-Instituts. Es finden Beratungen zu den Komplexen Leitung und Planung des Reproduktionsprozesses bei der Deutschen Reichsbahn, Intensivierung der Leitungsprozesse im städtischen Nahverkehr und in der See- und Hafenwirtschaft sowie in den Ämtern des Post- und Fernmeldewesens

statt.

Februar 1978

Eine Delegation der Hochschule unter Leitung des 1. Prorektors, Prof. Dr. Manfred STÄCK, nimmt an den Feierlichkeiten zur Einweihung des letzten Gebäudekomplexes der Technischen Hochschule für Verkehrs- und Fernmeldewesen Győr/Ungarische VR teil.

1. Februar 1978

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr.-Ing. Gerhard APPELT zum Hochschuldozenten für Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags und der Lagerung an der Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Dr. sc. phil. Wolfgang HEYDE zum Hochschuldozenten für Dialektischen und Historischen Materialismus und

Dr. sc. oec. Dr. phil. Udo RAUTE zum Hochschuldozenten für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus sowie

Oberst Dr.-Ing. Heinz JUNGFER zum Hochschuldozenten für Militärtransportwesen an der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

Dr. rer. oec. Peter FRANKE wird zum Honorardozenten für Transporttechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik berufen.

2. Februar 1978

Der wissenschaftliche Mitarbeiter an der Sektion Technische Verkehrskybernetik, Dipl.-Ing. Günther OTTO, und der planmäßige Aspirant von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Dipl.-Ing. Wladimir GOLDENBERG, verteidigen an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften ihre Gemeinschaftsdissertation. Sie leisten damit einen Beitrag zur Simulation und Geschwindigkeitsregelung von Zugfahrten mit pneumatisch gesteuerter Druckluftbremse.

8. Februar 1978

1. Neuererkonferenz der Hochschule

Rektor Prof. Dr. Edgar MEIER berichtet, daß die Neuererarbeit 1977 einen ökonomischen Nutzen von 290 000 Mark gebracht hat. An der Sektion Technische Verkehrskybernetik ist das Modell eines Spurplanstellwerkes für Lehre und Forschung, und an der Sektion Fahrzeugtechnik sind Meßstände für fahrzeugtechnische Untersuchungen entstanden.

9. Februar 1978

Eröffnung des Soziologischen Labors der Sektion Marxismus-Leninismus.

Ein aus diesem Anlaß durchgeführtes wissenschaftliches Kolloquium beschäftigt sich mit Fragen der weiteren Intensivierung der Hochschulausbildung und der kommunistischen Erziehung von Technik-Studenten. Die neue Forschungseinrichtung wird eng mit dem Zentralinstitut für Jugendforschung Leipzig und dem Institut für Hochschulbildung Berlin zusammenarbeiten.

14. Februar 1978

Militärpolitisches Kolloquium der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen zum 60. Jahrestag der Sowjetarmee.

Im Mittelpunkt steht die Nutzung der Erfahrungen der Sowjetarmee bei der Entwicklung der Nationalen Volksarmee. Unter den Gästen befinden sich der Chef Militärtransportwesen im Ministerium für Nationale Verteidigung, Generalmajor Dr. GRÄFE, Kommandeure des Militärtransportwesens der DDR sowie leitende Offiziere vom Stab der Gruppe der sowjetischen Streitkräfte in Deutschland.

14. Februar 1978

An der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird das 2. Transportökonomische Kolloquium durchgeführt. Es behandelt Probleme der Intensivierung durch bessere Kapazitätsausnutzung im Transportwesen.

20. - 23. Februar 1978

Auf dem in Dresden stattfindenden Geographenkongreß der DDR wird Prof. Dr. sc. nat. Günter JACOB, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, zum Präsidenten der Geographischen Gesellschaft der DDR wiedergewählt.

27. Februar 1978

Feierliche Übergabe der Verbandsaufträge der FDJ zum Zentralen Jugendobjekt der Hochschule im Werk Singwitz des VEB Kombinat "Fortschritt" Landmaschinen Neustadt. Am Beispiel der Serienfertigung des Mähreschers E 516 sollen von 25 Studenten und 6 jungen Wissenschaftlern sowie jungen Arbeitern Untersuchungen zur Rationalisierung des zwischenbetrieblichen Transports vorgenommen werden. Im einzelnen geht es dabei um die zweckmäßigste Technologie des Eisenbahn- und Straßentransports, die rationellste Gestaltung der Ankunftsprozesse und der Nahtstellen zwischen inner- und zwischenbetrieblichem Transport, die Rationalisierung der TUL-Prozesse im Werk und die Minimierung der Transportkosten.

9. März 1978

Ehrenpromotion

Die Fakultät für Technik und Naturwissenschaften verleiht dem langjährigen Mitglied des Lehrkörpers der Sektion Fahrzeugtechnik, Prof. em. Dipl.-Ing. Hansjoachim ZIEM, zum 70. Geburtstag in Anerkennung seiner langjährigen, verdienstvollen Arbeit als Hochschullehrer und Forscher die Würde eines Doktor-Ingenieurs ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.).

Die Sektion Fahrzeugtechnik würdigt das erfolgreiche Wirken Professor ZIEMS mit einem Ehrenkolloquium. Unter den Referenten befindet sich der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen und 1. Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn, Dr. Heinz SCHMIDT.

14. März 1978

Am Wissenschaftsbereich Automatisierungstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik beginnen die traditionellen Seminare zur Weiterbildung von Hochschulangehörigen und Verkehrspraktikern auf dem Gebiet der Automatisierungstechnik.

28. März 1978

Eröffnung des Verkehrsökonomischen Labors der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Das mit modernen Datenverarbeitungsgeräten ausgestattete neue Labor soll für die Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Organisation und Leitung unter besonderer Berücksichtigung der EDV sowie für Forschungsarbeiten genutzt werden. Wesentliche Aufgaben hat das Labor auch als Experimentierbasis für Lehre und Forschung im Rahmen der Ökonomisch-mathematischen Modellierung und Simulation von Leitungsentscheidungen zu erfüllen.

In einem wissenschaftlichen Kolloquium wird über den Stand und die Tendenzen der Einbeziehung der EDV in die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung beraten.

April 1978

Im Studentischen Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro der Sektion Fahrzeugtechnik bearbeiten 40 Studenten aus allen Studienjahren unter Anleitung von Wissenschaftlern 22 Themen als Jugendobjekte.

3. - 8. April 1978

X. FDJ-Studententage

Zur Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler werden 70 Exponate, darunter die Ergebnisse von 10 Jugendobjekten, gezeigt. Sie unterstreichen das Bemühen der Nachwuchskräfte um die weitere Rationalisierung der Transport- und Nachrichtenübermittlungsprozesse, zur Verbesserung der Materialökonomie und zum verstärkten Einsatz der Mikroelektronik im Transport- und Nachrichtenwesen sowie zur Effektivitätserhöhung beim Bau und bei der Instandhaltung von Verkehrsanlagen und Fahrzeugen. Einen besonderen Platz

nehmen die Arbeiten im Rahmen der "Berlin-Initiative der FDJ" und zur Unterstützung des Territoriums ein.

Das Programm der FDJ-Studententage umfaßt wissenschaftliche Kolloquien in den Sektionen, einen Argumentationswettbewerb, ein militärpolitisches Forum sowie Kultur- und Sportveranstaltungen. Zum Zentralen Jugendobjekt "Komplexe Rationalisierung des zwischenbetrieblichen Gütertransports" erfolgt eine erste Auswertung.

19. April 1978

Eine Vertrauensleutevollversammlung der Hochschule zieht Bilanz im sozialistischen Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR. Die stärkere Konzentration der Arbeit auf die Hauptprozesse wird durch die umfassende Einführung der neuen Studienpläne und Lehrprogramme, die Fertigstellung neuer Lehrbücher, den vorfristigen Abschluß von Forschungsarbeiten und die zielstrebige Überführung ihrer Ergebnisse in die Praxis sowie durch die verstärkte Kooperation mit Partnern in der DDR und im sozialistischen Ausland belegt.

28. April 1978

Für hervorragende Leistungen im Wettbewerb "Kurs DDR 30" wird dem Kollektiv der Hochschule erneut die von der Bezirksleitung Dresden der SED, vom Bezirksvorstand des FDGB und vom Rat des Bezirkes Dresden gestiftete "Wanderfahne" verliehen.

Ende April 1978

Weiterbildungsseminar des Wissenschaftsbereiches Straßenverkehr der Sektion Verkehrsbauwesen für Angehörige der Verkehrspraxis. Behandelt werden die verkehrstechnischen Grundlagen zur Berechnung von Grünen Wellen und die Einbeziehung des öffentlichen Personennahverkehrs in Grüne Wellen.

Mai 1978

Der Sekretär der FDJ-Hochschulgrundorganisation, Wilfried PUSCHMANN, und der Träger des Karl-Marx-Stipendiums, Wolfgang MIHAN, nehmen an der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR in Berlin teil.

7. Mai 1978

Erfolgreicher Auftritt des unter Leitung von Musikdirektor Heinz BISKUP, Dresdner Philharmonie, stehenden Bläserkollegiums der Hochschule in der Konzerthalle des Klosters "Unser lieben Frauen" in Magdeburg.

8. Mai 1978

Weiterbildungsveranstaltung für leitende Kader des Gesundheits- und Sozialwesens der Stadt Dresden an der HfV. Das besondere Interesse der Gäste gilt der im Technologischen Labor des Eisenbahntransports der Sektion Technische Verkehrskybernetik sowie am Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit auf dem Gebiet der optischen Wahrnehmungssicherheit im Straßenverkehr geleisteten medizinischen Forschung.

10. Mai 1978

Ehrenkolloquium zum 70. Geburtstag von Prof. em. Dr. sc. techn. Dr. h. c. Gerhart POTTHOFF.

Die Sektion Technische Verkehrskybernetik würdigt die hervorragenden Leistungen des Jubilars als Hochschullehrer und Forscher. Für seine Verdienste um die Entwicklung der Hochschule verleiht der Wissenschaftliche Rat Prof. Dr. Dr. POTTHOFF die Würde eines "Ehrenmitglieds des Senats des Wissenschaftlichen Rates".

12. Mai 1978

Der Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Willi STOPH, verleiht der FDJ-Gruppe 76/305 der Sektion Fahrzeugtechnik den Titel "Hervorragendes Jugendkollektiv der Deutschen Demokratischen Republik".

22. - 28. Mai 1978

Wissenschaftler der Sektion Verkehrsbauwesen tragen durch Messungen auf stark belasteten Lichtsignalgesteuerten Streckenabschnitten des Hauptstraßennetzes in Prag zur flüssigeren Gestaltung des Straßenverkehrs in der Hauptstadt der CSSR bei. Beteiligt sind Experten der Technischen Hochschule Prag und aus anderen

wissenschaftlichen Einrichtungen des Nachbarlandes.

30. Mai 1978

Eine Delegation des Ministeriums für Verkehr, Post und Fernmeldewesen der Ungarischen Volksrepublik besucht die Hochschule. Hauptanliegen der Gäste ist die Information über die Arbeit der insgesamt 55 ungarischen Studenten an der HfV.

31. Mai 1978

Parteiaktivtagung zur Entwicklung der Technologie als Wissenschaft und zu den Aufgaben in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Transporttechnologie.

Juni 1978

Das von Wissenschaftlern der Sektion Technische Verkehrskybernetik auf mikroelektronischer Grundlage entwickelte Steuergerät zur energieoptimalen Fahrweise von Triebfahrzeugen der Deutschen Reichsbahn wird auf Wendezügen im Dresdner Raum praktisch erprobt. Durch die Einführung des an der gleichen Sektion aufgestellten Taktfahrplanes für den Stadt- und Vorortverkehr in Ballungsgebieten kann der Berufsverkehr in Dresden und Karl-Marx-Stadt regelmäßiger gestaltet und die Beförderungsqualität erhöht werden.

Juni 1978

Im postgradualen Studium an der Hochschule befinden sich mehr als 200 Praktiker des Transport- und Nachrichtenwesens. Sie wollen sich auf Gebieten wie Arbeitsgestaltung, Kader und Bildungsarbeit, Generalverkehrsplanung, Eisenbahnbau und in speziellen Fragen der Deutschen Post weiterbilden. Vorbereitet werden Weiterbildungsveranstaltungen zum innerbetrieblichen Transport und zur Umschlag- und Lagertechnik, zum Brückenbau und zur Brückenerhaltung sowie zur Fahrzeugtechnik.

1. Juni 1978

Planberatung mit den Hauptpraxispartnern zur Umsetzung der langfristigen Wissenschaftskonzeption der Hochschule nach 1980 und

zu den sich für die Forschung daraus ableitenden Aufgaben. Einem Grundsatzvortrag des Leiters der Abteilung Entwicklung des Verkehrswesens im Ministerium für Verkehrswesen, Dr. Fritz MÜLLER, zu den Entwicklungstendenzen im Transportwesen folgen Beratungen in Arbeitsgruppen.

7. Juni 1978

Im Rahmen der "Tage der bulgarischen Wissenschaft und Technik in der DDR" wird an der Hochschule eine wissenschaftliche Veranstaltung zu Problemen des innerbetrieblichen Transports durchgeführt. Dozent PETROW vom Institut für Technische Kybernetik der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften spricht über ein automatisiertes System zur operativen Leitung von ITUL-Prozessen, und Prof. Dr. TZANKOW von der Hochschule für Ökonomie "Karl Marx" Sofia erläutert die Rolle der Wirtschaftswissenschaften bei der Vervollkommnung des innerbetrieblichen Transports.

15. - 16. Juni 1978

In Zusammenarbeit mit dem Erzeugnisgruppenverband Gleisanlagenbau der Kammer der Technik veranstaltet die Sektion Verkehrsbauwesen eine Absolvententagung zur Wirksamkeit des sozialistischen Ingenieurs bei der Intensivierung der Eisenbahnbauprozesse. Im Mittelpunkt stehen Probleme des Gleisbaues und des Brückenbaues bei der Deutschen Reichsbahn und die sich daraus für die Ausbildung und Forschung ergebenden Anforderungen.

Ende Juni 1978

Der Wissenschaftliche Beirat für Verkehrssicherheitsforschung erörtert Probleme der Forschung auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit bis 1985.

Juli/August 1978

275 FDJ-Studenten und junge Wissenschaftler absolvieren ein dreiwöchiges Praktikum in den sozialistischen Bruderländern.

August 1978

Auf dem Geographenkongreß der CSSR wird Prof. Dr. sc. nat. Günter JACOB, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, zum "Ehrenmitglied der Geographischen Gesellschaft der CSSR" ernannt.

1. August 1978

Wechsel in der Leitung der FDJ-Grundorganisation

Dipl.-Hist. Steffen HAUFE wird zum Sekretär der Hochschulgrundorganisationsleitung der FDJ gewählt.

24. - 25. August 1978

3. Gemeinsames Transportökonomisches Seminar der HfV, des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR und des Instituts für Sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen in Zabeltitz. Es wird über die Bedeutung und Wirkung des territorialen Aspekts im Transportwesen sowie über Probleme der Gestaltung des einheitlichen Transportsystems der DDR beraten.

1. September 1978

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Hochschuldozent Dr. sc. oec. Hubertus BECK zum ordentlichen Professor für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus und Hochschuldozent Dr. sc. techn. Horst SCHÜPPLER zum ordentlichen Professor für Nachrichtentechnik (Fernmeldetechnik) an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Hochschuldozent Dr. sc. oec. Erich KIRMSE wird zum außerordentlichen Professor an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft berufen.

Der Minister beruft ferner

Dr. rer. oec. habil. Hans LIEBER zum Honorarprofessor für Technologie des Kraftverkehrs an der Sektion Technische Verkehrskybernetik und

Dr. sc. oec. Günter HEINRICH zum Hochschuldozenten für Ökonomie

des Transports an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Prof. Dr. rer. nat. habil. Günter HAUCK, bisher Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften, wird an die Medizinische Akademie "Carl Gustav Carus" Dresden umberufen.

6. September 1978

Immatrikulation

730 Direkt- und Fernstudenten sowie Offiziershörer werden in Anwesenheit des Staatssekretärs im Ministerium für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER, und des Stellvertreters des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Bruno CZERWINSKI, feierlich immatrikuliert.

Mit den 54 in den Verband der Hochschule aufgenommenen ausländischen Studenten hat sich die Zahl der Studenten und Aspiranten aus dem Ausland an der HfV auf 180 erhöht. An der Hochschule studieren jetzt junge Menschen aus 27 Ländern.

Erstmalig würdigt die Hochschule hervorragende Leistungen in Lehre und Forschung durch die Verleihung des "Friedrich-List-Preises" an Wissenschaftler.

7. September 1978

Konzil

Es werden erste Ergebnisse bei der Umsetzung der langfristigen Wissenschaftskonzeption der Hochschule vorgestellt.

Fortschritte gibt es vor allem bei der Anwendung der Mikroelektronik im Transport- und Nachrichtenwesen, der Projektierung und Gestaltung von Fernmeldenetzen, beim Einsatz der Digitalsimulation für TUL-Prozesse sowie bei der Umsetzung der ökonomischen Kybernetik in der Praxis. Schwerpunkte der künftigen Arbeit sind die Komplexthemen Jugendforschung, Reproduktion und Verkehr, Bedürfnisforschung für das Nachrichtenwesen, Weiterentwicklung des Drehstromantriebs, Fahrzeugleichtbau und Fahrzeugklimatisierung, Mikroelektronik, Stückgut-Transportsystem, Berechnung städtischer Straßennetze sowie rationelle Technologien der Gleiserhaltung und Qualitätssicherung im Straßenbau.

12. - 15. September 1978

30 Wissenschaftler der Hochschule fahren zur II. Wissenschaftlichen Konferenz des Instituts für Transport der Technischen Hochschule Warschau in die polnische Hauptstadt. Im Mittelpunkt der Beratungen steht die Optimierung von technischen, organisatorischen und ökonomischen Mitteln im Transportwesen.

20. September 1978

Unter Teilnahme von Repräsentanten der Hochschule verteidigen die am Zentralen Jugendobjekt "Untersuchungen zur komplexen Rationalisierung der TUL-Prozesse" beteiligten Studenten im Werk Singwitz des Kombinats "Fortschritt" Landmaschinen Neustadt ihre Diplom- bzw. Praktikumsarbeiten. Damit wird die erste Etappe der Bearbeitung des Jugendobjekts mit einem ökonomischen Nutzen von 1,1 Millionen Mark erfolgreich abgeschlossen. Die weitere Bearbeitung des von Prof. Dr. HAMMER wissenschaftlich betreuten Themenkomplexes und die Überleitung der Ergebnisse soll im Rahmen des künftigen Studentischen Technologischen Zentrums der Sektion Technische Verkehrskybernetik erfolgen.

28. September 1978

Wissenschaftliches Kolloquium des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit zum Thema "Licht und Sicht im nächtlichen Straßenverkehr". Beteiligt ist die Sektion Lichttechnik der Kammer der Technik. Behandelt werden Fragen der Verbesserung der Wahrnehmungsbedingungen, die Tauglichkeitsproblematik, der Komplex Blendung und Leuchtdichte sowie die Entwicklung neuer lichttechnischer Bauelemente.

Oktober 1978

Dozent Dr. MAJOROW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports beginnt einen dreimonatigen Studienaufenthalt am Wissenschaftsbereich Verkehrsbaumaschinen und Fördertechnik der Sektion Fahrzeugtechnik.

3. Oktober 1978

Zum 25. Jahrestag der Gründung des Instituts für Post- und Fernmeldewesen an der Hochschule für Verkehrswesen findet am Wissenschaftsbereich Ökonomie des Nachrichtenwesens der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft eine wissenschaftliche Veranstaltung statt. In Anwesenheit des Staatssekretärs im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Manfred CALOV, und Vertretern der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED werden aktuelle Probleme der Ökonomie des Nachrichtenwesens der DDR beraten.

5. Oktober 1978

Die Hochschulleitung dankt den im FDJ-Studentensommer eingesetzten 880 FDJ-Studenten für die im Rahmen der "FDJ-Initiative Berlin" gezeigten hervorragenden Leistungen. Dem Interlager "Bruno Siegel" mit 180 HfV-Studenten und 65 Komsomolzen aus Partnerhochschulen wurde als "Bestem Interlager der DDR" die "Wanderfahne des Zentralrates der FDJ" verliehen. Fünf Jugendfreunde erhielten die "Artur-Becker-Medaille" in Gold, Silber bzw. Bronze.

7. Oktober 1978

Auszeichnung

Zum "Tag der Republik" wird Oberst Dr. oec. Eberhard NOWAK, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, der Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" verliehen.

7. Oktober 1978

Beförderungen

Der Minister für Nationale Verteidigung befördert Oberstleutnant Hochschuldozent Dr. paed. Josef NEUGEBAUER und Oberstleutnant Dr.-Ing. Manfred MEHNER, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, zum "Oberst".

19. Oktober 1978

Beratung über Probleme der Automatisierungstechnik und der Luftfahrtbetriebstechnik mit dem Rektor der Akademie für Zivile Luftfahrt Leningrad, Professor WASIN, an der Hochschule.

24. Oktober 1978

Im Alter von 80 Jahren stirbt der Mitbegründer und erste Rektor der Hochschule für Verkehrswesen, Ehrensator Prof. em. Dr.-Ing. Otto JENTSCH, "Verdienter Eisenbahner der DDR" und Träger des "Vaterländischen Verdienstordens".

24. - 27. Oktober 1978

Die VII. Vortrags-, Informations- und Arbeitstagung "Elektrostatisches Beschichten" vereinigt 300 Technologen, Konstrukteure und Verfahreningenieure sowie Spezialisten für Korrosionsschutz aus der DDR, den sozialistischen Ländern, der BRD und der Schweiz an der Hochschule. Im Mittelpunkt des umfangreichen Vortragsprogramms steht die Nutzung elektrischer Feldkräfte für technologische Prozesse der Oberflächenveredlung.

30. Oktober 1978

Die Stellung des Nachrichtenwesens in der sozialistischen Gesellschaft und Probleme der Aus- und Weiterbildung auf diesem Gebiet sind Beratungsgegenstand einer problemorientierten Parteiaktivtagung. Gast ist der Staatssekretär im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Manfred CALOV.

Ende Oktober 1978

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik zur Bewertung und Niveaubestimmung von Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen.

Theoretische, praktische und organisatorische Probleme der Transportkoordinierung sind Beratungsgegenstand in einem Kolloquium des Wissenschaftsbereiches Statistik und Kybernetik der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

November 1978

Im Rahmen des Kolloquiums "Simulation verkehrsökonomischer Prozesse" berichtet Prof. Dr. Klaus-Jürgen RICHTER vor Wissenschaftlern und Praktikern über seine einjährige Gastlehrertätigkeit an der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports.

In Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Forschungseinrichtungen der Praxis werden die Simulation als neue Methode der verkehrsökonomischen Forschung, die programmtechnischen Grundlagen der Simulation, Erfahrungen bei der Simulation von JTUL-Prozessen und die Anwendung der Simulation in rechnergestützten Planspielen behandelt.

Anfang November 1978

Fragen der Schweißdeformation und Möglichkeiten zu ihrer Verminderung sind Gegenstand eines wissenschaftlichen Kolloquiums der Sektion Fahrzeugtechnik. Daran nehmen Schweißfachingenieure aus der Praxis und von Hochschulen teil.

11. Dezember 1978

In seiner 100. Sitzung beschäftigt sich der Senat des Wissenschaftlichen Rates mit der Umsetzung der langfristigen Wissenschaftskonzeption und mit Maßnahmen zum vorfristigen Einsatz der neuen elektronischen Datenverarbeitungsanlage ES 1040.

Mitte Dezember 1978

300 Absolventen der Studienjahrgänge 1957 bis 1974 beteiligen sich an einem Treffen der Fachrichtung Straßenbau/Straßenverkehr der Sektion Verkehrsbauwesen. In den 20 Fachvorträgen geht es unter anderem um Fragen der Autobahnrekonstruktion, der Planung und Investitionsvorbereitung im Straßenbau, der Steuerung und Lenkung des Straßenverkehrs und um den Straßenbahngleisbau.

Jahr 1979Januar 1979

Kolloquium zum Einfluß der Bedingungen im Studentenwohnheim auf die sozialistische Persönlichkeitsbildung. Daran nehmen Wissenschaftler und Studenten sowie Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen teil.

Anfang Januar 1979

Vierzehntägiger Einsatz von 190 Mitarbeitern und Studenten zur Beseitigung der Schneemassen auf den Dresdner Bahnhöfen und den Straßen im Stadtbezirk Dresden-Süd.

1. Januar 1979

Neuer Prorektor für Naturwissenschaften und Technik

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen ernannt Prof. Dr. sc. techn. Klaus FISCHER zum Prorektor für Naturwissenschaften und Technik der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

1. Januar 1979

Neuer Direktor der Sektion Fahrzeugtechnik

Prof. Dr.-Ing. habil. Peter GRÄBNER wird zum Direktor der Sektion Fahrzeugtechnik ernannt.

Februar 1979

Wissenschaftler der Sektion Technische Verkehrskybernetik entwickeln ein hocheffektives Verfahren zur farbigen Gestaltung von Formpreßteilen durch elektrokinetische Beschichtung mit Plastpulver. Im VEB Elektrowärme Sörnewitz wird eine Pilotanlage für die Plastbeschichtung von Bügeleisengriffen errichtet. Die Arbeitsproduktivität kann damit vervierfacht werden.

1. Februar 1979

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr.-Ing. Eberhard BRÜCKNER zum Hochschuldozenten für Technologie des Eisenbahntransports an der Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Dr.-Ing. Martin ECKERT zum Hochschuldozenten für Optische Wahrnehmungssicherheit am Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit sowie

Dr.-Ing. Manfred KOSEMUND zum Hochschuldozenten für Automatisierung und Prozeßsteuerung und

Dr. sc. techn. Jochen LIPPMANN zum Hochschuldozenten für Grundlagen der Elektrotechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Zum Honorarprofessor für Mikrowellentechnik an der gleichen Sektion wird Dr.-Ing. Hans-Klaus NESKE berufen.

6. Februar 1979

2. Wissenschaftliche Studentenkonferenz des Industrie-Instituts

Im Mittelpunkt stehen Probleme der rationellen Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der wirtschaftlichen Rechnungsführung in Instandhaltungsbetrieben des Transportwesens sowie die Ergebnisse von Effektivitätsuntersuchungen in der industriellen Produktion des Fernmeldebaues der Deutschen Post. Zahlreiche Vertreter des Transport- und Nachrichtenwesens nehmen an den Beratungen teil.

28. Februar 1979

Wissenschaftliche Studentenkonferenz der Grundstudienrichtung Verkehrsingenieurwesen

In Anwesenheit des Stellvertreters des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Gerhard ENGEL, und des Stellvertreters des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Joachim ARNOLD, umreißt der Staatssekretär im Ministerium für Verkehrswesen, Dr. Volkmar WINKLER, die wachsenden Aufgaben und die sich aus den volkswirtschaftlichen Anforderungen an das Transport- und Nach-

richtenwesen für die Ausbildung, Erziehung und Wissenschaftsentwicklung an der Hochschule für Verkehrswesen ergeben.

Rektor Prof. Dr. Edgar MEIER berichtet über die Ausbildung und Erziehung in der Grundstudienrichtung Verkehrsingenieurwesen, und der FDJ-Student Wolfgang MIHAN spricht zu Fragen der Verwirklichung des wissenschaftlich-schöpferischen Studiums.

28. Februar 1979

Studentisches Technologisches Zentrum

An der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird ein Studentisches Technologisches Zentrum (STZ) eingerichtet. Es hat die Aufgabe, die Studierenden noch besser mit den Problemen in der Praxis vertraut zu machen und die Studenten möglichst zeitig in die Lösung praktischer Aufgaben einzubeziehen. Die zunächst auf die Bearbeitung von JTUL-Problemen der Industrie, des Verkehrswesens und des Handels gerichtete Tätigkeit des STZ soll schrittweise auf technologische Probleme aller Verkehrswege und des Post- und Zeitungswesens ausgedehnt werden.

1. März 1979

Auszeichnung

Zum "Tag der Nationalen Volksarmee" wird Oberst Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Bruno SCHITTKO, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, mit dem Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" in Silber geehrt.

5. - 12. März 1979

Eine Verbandsdelegation des Leninschen Komsomol an der Leningrader Hochschule für Ingenieure des Eisenbahnwesens weilt zum Erfahrungsaustausch an der Hochschule. Die Komsomolzen machen sich mit der politischen und kulturellen Arbeit der FDJ-Hochschulgrundorganisation und der FDJ-Studentenklubs vertraut.

23. März 1979

Der langjährige Präsident der gemeinsamen Luftverkehrsgesellschaft Dänemarks, Norwegens und Schwedens "Scandinavian Airlines System" (SAS), Knut HAGRUP aus Oslo/Norwegen verteidigt an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften seine Dissertation zu ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Problemen der Organisation und Administration im Weltluftverkehr.

1. April 1979

Neuer Wissenschaftsbereich

An der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird ein Wissenschaftsbereich Theoretische Grundlagen der Technologie der Transport- und Nachrichtenverkehrsprozesse eingerichtet.

Die Leitung hat Prof. Dr. sc. techn. Klaus FISCHER.

2. - 7. April 1979

XI. FDJ-Studententage

Mit vielfältigen Veranstaltungen ziehen die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler Zwischenbilanz zum FDJ-Auftrag "DDR 30". Höhepunkt ist der "Tag der Wissenschaften", an dem alle Lehrveranstaltungen in Form von wissenschaftlichen Kolloquien stattfinden. Die Leistungsschau der Hochschule umfaßt 60 Exponate, darunter die Ergebnisse von 15 Jugendobjekten. Den Schwerpunkt bilden Arbeiten zur Material- und Energieeinsparung sowie zur verstärkten Anwendung der Mikrorechenstechnik für die sozialistische Intensivierung im Transport- und Nachrichtenwesen.

4. April 1979

Erfolgreiche Verteidigung der Kollektivdissertation von Dipl.-Staatswissenschaftler Manfred CALOV, Staatssekretär im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Dipl.-Staatswissenschaftler Volkmar FENZLEIN, Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, und Oberdirektor Dipl.-Ing.-Ök. Hans ZÖLFEL, Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften.

Die von den Professoren Dr. G. REHBEIN und Dr. SCHÜPPLER sowie von Botschafter SEIDEL begutachtete Arbeit zu speziellen Problemen der weiteren Entwicklung des Post- und Fernmeldewesens wird mit "magna cum laude" bewertet.

10. April 1979

Wiedereröffnung des rekonstruierten "Drushba-Klubs".

Die Studenten haben dazu mehr als 1000 freiwillige Arbeitsstunden geleistet.

15. April 1979

Der Stellvertreter des Leiters der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED, Dr. Heinz AULL, spricht vor Studenten des Industrie-Instituts zur ökonomischen Politik der SED im Transport- und Nachrichtenwesen der DDR.

17. April 1979

Erfahrungsaustausch zum Komplex Transportkoordinierung/Transportoptimierung mit Praxisvertretern an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung und der Einsatz von automatisierten Systemen der Leitung im Kraftverkehr.

25. April 1979

Militärpolitisches Forum

Der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung, Generaloberst Heinz KEBLER, beantwortet Fragen der Militärpolitik der SED. Er nutzt seinen Aufenthalt zur Information über die Aufgaben und die Entwicklung der Hochschule und besichtigt Laboreinrichtungen.

1. Mai 1979

Auszeichnungen

Zum Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen wird dem Laborleiter am Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit,

Ing. Heinrich HENKEL, im Rahmen eines überbetrieblichen Neuererkollektivs der Orden "Banner der Arbeit", Stufe I, verliehen.

Die Gewerkschaftsgruppe des Wissenschaftsbereiches Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags und der Lagerung der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird in das Ehrenbuch des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft eingetragen.

10. Mai 1979

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen zur Rationalisierung der Baustelleneinrichtungen und zur Weiterentwicklung von Baustelleneinrichtungen für Linienbaustellen.

10. - 11. Mai 1979

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR. Im Mittelpunkt stehen die Aufgaben des Militärtransportwesens und des militärischen Nachrichtenwesens zum Schutz des Sozialismus und des Friedens. Teilnehmer sind Generale und Offiziere der Nationalen Volksarmee und der Grenztruppen, Offiziere vom sowjetischen Partnerregiment und eine Delegation der Militärischen Fakultät der Hochschule für Verkehrswesen Zilina/CSSR.

16. - 19. Mai 1979

Beim 5. Zentralen Mathematikwettbewerb von Studenten ingenieurwissenschaftlicher und ökonomischer Fachrichtungen erringt Matthias BÄR, Student an der Sektion Technische Verkehrskybernetik, einen ersten Platz.

20. Mai 1979

Zu den Kommunalwahlen werden als Abgeordnete in die Stadtverordnetenversammlung Dresden gewählt:
Prof. Dr.-Ing. Markus HÖPTNER, Sektion Verkehrsbauwesen,
Dr.-Ing. Hans-Ulrich SCHMIDT, Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit,
Dipl.-Ing. Christian THIELE, Direktorat für Planung und Ökonomie

sowie

Dr. oec. Gottfried ZIEGENBALG, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Weitere 12 Mitarbeiter und Studenten erhalten das Mandat als Abgeordnete in Stadtbezirksversammlungen und Gemeindevertretungen.

31. Mai - 3. Juni 1979

120 FDJ-Studenten und junge Mitarbeiter der Hochschule nehmen am Nationalen Jugendfestival der DDR in Berlin teil.

7. Juni 1979

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen über neue Entwicklungen im Betonstraßenbau.

Dr. SOMMER vom Österreichischen Betonforschungsinstitut in Wien berichtet vor mehr als 100 Wissenschaftlern und Praktikern über die Konstruktionsprinzipien für Autobahnen in Österreich.

8. Juni 1979

Auszeichnungen

Zum "Tag des Eisenbahners" wird Prof. Dr.-Ing. Siegfried WIEDEMANN, Sektion Fahrzeugtechnik, der Ehrentitel "Verdienter Eisenbahner der Deutschen Demokratischen Republik" verliehen.

Den Ehrentitel "Verdienter Werktätiger des Verkehrswesens der Deutschen Demokratischen Republik" erhält anlässlich des "Tages der Werktätigen des Verkehrswesens der DDR"

Prof. Dr. sc. oec. Elfriede REHBEIN, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

8. - 22. Juni 1979

Weiterbildungslehrgang für Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter zu ausgewählten Problemen der Psychologie. Damit sollen die Angehörigen des Lehrkörpers zur höheren erzieherischen Wirksamkeit bei der Herausbildung sozialistischer Studentenspersönlichkeiten befähigt werden.

Ende Juni 1979

28 Kader des Transport- und Nachrichtenwesens beenden das zweijährige kombinierte Direkt- und Fernstudium "Arbeitsgestaltung" an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Sie sollen bei der Um- und Neugestaltung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Transport- und Nachrichtenwesen wirksam werden.

Juli 1979

Auf der Bezirksmesse der Meister von morgen ist die Hochschule mit 6 Exponaten vertreten.

Das Bearbeiterkollektiv des Zentralen Jugendobjekts "Rationalisierung der innerbetrieblichen Transport-, Umschlag- und Lagerungsprozesse" erhält die "Artur-Becker-Medaille" in Silber verliehen.

Juli 1979

Angehörige des Wissenschaftsbereiches Automatisierungstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik testen das Versuchsmuster eines Steuergerätes zur mikrorechnergesteuerten Ampelregelung im Straßenverkehr. Das in Zusammenarbeit mit dem VEB Geräte- und Reglerwerk Teltow und dem Zentralen Forschungsinstitut des Verkehrswesens der DDR entwickelte neuartige Gerät gestattet zum ersten Male in der DDR eine Verkehrssteuerung mit wählbarer Phasenfolge.

Juli/August 1979

Austauschpraktika für 34 junge Wissenschaftler und 112 Studenten in der UdSSR, der VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR. 55 FDJ-Studenten beteiligen sich an Internationalen Studentenbrigaden.

1. August 1979

Beginn der einjährigen Gastdozentur von Dr.-Ing. Dimitri SUTSCHKOW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports am Wissenschaftsbereich Kraft- und Arbeitsmaschinen

der Sektion Fahrzeugtechnik.

Anfang August 1979

Die Singegruppe "disput" der Hochschule für Verkehrswesen nimmt am "Fest des Liedes und des Friedens" in Portugal teil.

30. - 31. August 1979

Probleme der intensiveren Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens, der Entwicklung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes und ausgewählter Proportionen zwischen Volkswirtschaft und Transport, der Infrastruktur und ihres Einflusses auf die Standortverteilung der Produktivkräfte sowie der Rationalisierung im Gütertransport stehen im Mittelpunkt des 4. Transportökonomischen Seminars in Zabeltitz. Beteiligt sind 30 Experten aus der HfV, dem Zentralen Forschungsinstitut des Verkehrswesens der DDR und dem Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen.

31. August 1979

Gründung der Betrieblichen Freiwilligen Feuerwehr der Hochschule.

1. September 1979

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr. sc. phil. Johann FRITSCH zum ordentlichen Professor für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Sektion Marxismus-Leninismus.

Zum Honorarprofessor für Ökonomie des Nachrichtenwesens an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft wird Dr. sc. techn. Klaus THIELE berufen.

11. - 13. September 1979

Unter Leitung des Prorektors für Gesellschaftswissenschaften, Prof. Dr. Werner GROSS, nimmt eine Delegation von Wissenschaftlern der Hochschule an der 6. Wissenschaftlichen Konferenz der Hoch-

schule für Verkehrswesen Zilina teil. Mit 28 Vorträgen zu ausgewählten Problemen der Technik, Technologie und Ökonomie im Transport- und Nachrichtenwesen tragen die Dresdner Verkehrsexperten zum Gelingen der Konferenz bei.

13. September 1979

Immatrikulation

800 Direkt- und Fernstudenten, Studierende des Industrie-Instituts und Offiziershörer werden feierlich immatrikuliert. Zugegen sind der Staatssekretär im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Dr. Manfred CALOV, der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dipl.-Ing. Dieter WÖSTENFELD, Vertreter der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED sowie Repräsentanten der territorialen Organe.

Oktober 1979

Wissenschaftler der Sektion Technische Verkehrskybernetik haben im Wettbewerb zum 30. Jahrestag der DDR gemeinsam mit der Praxis wesentliche Voraussetzungen für den Einsatz der Mikrorechenteknik im Verkehrswesen geschaffen.

Die Ausrüstung von 6 Zügen der Berliner S-Bahn mit Bordmikrorechnern brachte eine Energieeinsparung von 20 bis 30 Prozent. Entstanden sind ferner ein mikrorechnergesteuerter Fahrausweisverkaufsautomat, ein Schalterverkaufsgerät und ein Dialogautomat. Mit der neuen Verkaufstechnik können 1000 Arbeitsplätze eingespart und die Arbeitsbedingungen des Schalterpersonals entscheidend verbessert werden. An einem Straßenknoten in Dresden wurde eine mikrorechnergesteuerte Knotenschaltanlage erfolgreich erprobt.

4. Oktober 1979

Dank der Hochschulleitung und der Leitungen der gesellschaftlichen Organisationen an die während des FDJ-Studentensommers im Rahmen der "FDJ-Initiative Berlin" und an Schwerpunktobjekten im Bezirk Dresden eingesetzten 850 Studenten der Hochschule. Durch den Zentralrat der FDJ wird dem Interlager "Bruno Siegel" der HfV das Ehrenbanner "Bestes Interlager der DDR 1979" verliehen.

Die vom Interlager ins Leben gerufene Solidaritätsbewegung für die Kinder Nikaraguas brachte ein Gesamtergebnis von 35 000 Mark.

5. Oktober 1979

Konzil und Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der DDR

Es wird die Endabrechnung der Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR vorgenommen.

Seit 1978 sind von den Wissenschaftlern der Hochschule 21 Lehrbücher und Monographien herausgegeben worden. 102 Jugendobjekte erbrachten einen Nutzen von zwei Millionen Mark.

Durch die Konzentration der Forschung auf Schwerpunktaufgaben der Praxis wurden wesentliche Voraussetzungen für den Einsatz der Mikrorechenteknik im Transport- und Nachrichtenwesen geschaffen.

In Anerkennung der vollbrachten Wettbewerbsleistungen wird dem Kollektiv der Hochschule erneut die "Wanderfahne der Bezirksleitung Dresden der SED, des Bezirksvorstandes des FDGB und des Rates des Bezirkes Dresden" verliehen.

Die FDJ-Grundorganisation "Bruno Siegel" erhält für ihre ausgezeichneten Ergebnisse bei der Realisierung des "FDJ-Auftrages DDR 30" das "Rote Ehrenbanner der SED".

7. Oktober 1979

Auszeichnungen

Zum 30. Jahrestag der DDR werden aus der Hochschule für Verkehrswesen geehrt:

Oberst Prof. Dr.-Ing. Eberhard KORNDÖRFER, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, mit dem "Vaterländischen Verdienstorden" in Bronze,

Jürgen BLUME, Student am Industrie-Institut, mit dem Orden "Banner der Arbeit", Stufe II sowie

Oberst Dipl.-Ing. Siegfried BERGMANN und
Oberst Dipl.-Ing. Horst NAVE, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, mit dem Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" in Bronze.

7. Oktober 1979

Beförderungen

Der Minister für Nationale Verteidigung befördert
Oberstleutnant Dipl.-Ing. Gerhard SCHMELZER und
Oberstleutnant Dr.-Ing. Lothar VOIGT,
Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen,
zum "Oberst".

17. Oktober 1979

DDR-offenes Kolloquium zur Lichtsignalsteuerung im Straßenverkehr an der Sektion Verkehrsbauwesen. Über 100 Wissenschaftler und Praktiker beraten über die theoretischen Grundlagen für die Koordinierte Lichtsignalsteuerung in Straßennetzen und über ein neues Berechnungsverfahren für die Lichtsignalsteuerung.

23. Oktober 1979

Wissenschaftliche Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen des Forschungsinstituts für Verkehrssicherheit. Teilnehmer sind der Leiter der Hauptabteilung Verkehrspolizei des Ministeriums des Innern, Generalmajor der VP Heribert MALLY, Vertreter des Ministeriums für Verkehrswesen sowie Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR und den sozialistischen Ländern.

Das Institut hat im zurückliegenden Jahrzehnt vor allem in der komplexen Unfallursachenforschung, auf dem Gebiet der Bildung und Erziehung im Straßenverkehr und der optischen Wahrnehmungssicherheit gute Ergebnisse erzielt. Es unterhält enge Beziehungen zu Forschungseinrichtungen der sozialistischen Bruderländer, ist durch Freundschaftsverträge mit der Verkehrspolizei, mit Nahverkehrsbetrieben, Verkehrssicherheitszentren und -aktivs verbunden und wirkt in der Ständigen Kommission Transport des RGW bei der Lösung von internationalen Aufgaben der Verkehrssicherheitsforschung mit.

Höhepunkte der Feierlichkeiten sind die Unterzeichnung einer Vereinbarung mit dem Institut für Städtischen Verkehr der CSSR in Prag sowie die vorfristige Eröffnung des Labors für Optische Wahrnehmungssicherheit.

24. Oktober 1979

Unter Beteiligung von Vertretern des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC) und des Internationalen Beratenden Ausschusses für Fernsprech- und Fernschreibwesen (CCITT) findet an der Sektion Technische Verkehrskybernetik ein Kolloquium über Störungen in Informationsanlagen durch elektrische Bahnen statt.

25. - 26. Oktober 1979

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Marxismus-Leninismus zur Einheit von kommunistischer Erziehung und fachlicher Ausbildung an technischen Hochschulen. Beteiligt sind Gesellschaftswissenschaftler aus der UdSSR, der CSSR, der Ungarischen VR und der VR Polen sowie Vertreter des Zentralinstituts für Jugendforschung Leipzig, des Instituts für Hochschulbildung und von Universitäten, Hoch- und Fachschulen der DDR. Im Mittelpunkt stehen die bei der weiteren Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts an den künftigen Ingenieur zu stellenden Anforderungen und die davon abgeleiteten Ansprüche an seine weltanschauliche Erziehung und Fachausbildung sowie Fragen der Studien- und Berufsmotivation von Technikstudenten.

November 1979

Die Mitglieder des Sekretariats des Bezirksvorstandes Dresden des FDGB informieren sich unter Leitung des Vorsitzenden, Gerhard GRUHL, über neue Wettbewerbsinitiativen zur Verwirklichung der Aufgaben bei der kommunistischen Erziehung und in der wissenschaftlich-technischen Arbeit für das Transport- und Nachrichtenwesen.

November 1979

Zur VII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig ist die Hochschule mit 17 Arbeiten vertreten.

Dem Bearbeiterkollektiv des Zentralen Jugendobjektes "Untersuchungen zur komplexen Rationalisierung des innerbetrieblichen Gütertransports, des Umschlags und der Lagerung" wird der "Preis der Freien Deutschen Jugend für hervorragende wissenschaftliche Leistungen" verliehen.

Das Kollektiv "Stützkonstruktion aus bewehrter Erde" erhält die "Artur-Becker-Medaille" in Bronze.

November 1979

4. Konferenz junger Wissenschaftler und Studenten auf dem Gebiet der Bautechnologie.

Unter den 80 Teilnehmern befinden sich Vertreter der Bauakademie der DDR und des Fachverbandes Bauwesen der Kammer der Technik.

November 1979

Verkehrsökonomisches Kolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zur Simulation von Steuerungsvorgängen in der Ökonomie, zur Simulation volkswirtschaftlicher und betriebswirtschaftlicher Prozesse sowie zur Simulation in der Verkehrstechnologie. Beteiligt sind Wissenschaftler aus der VR Bulgarien, der VR Polen und der Ungarischen VR.

1. November 1979

Das FDJ-Studententheater der Hochschule erhält den Titel "Hervorragendes Volkskunstkollektiv der DDR" verliehen.

1. - 2. November 1979

Unter starker Beteiligung aus der DDR und den sozialistischen Ländern veranstaltet die Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft ein Verkehrsökonomisches Kolloquium zur Verbesserung der Planung und Leitung im Transport- und Nachrichtenwesen.

7. November 1979

Festliche Veranstaltung zum 25. Jahrestag der Einrichtung des Fernstudiums an der Hochschule für Verkehrswesen.

Seit 1954 sind 3 346 Werktätige des Transport- und Nachrichtenwesens in dieser Studienform zum Diplom geführt worden. Gegenwärtig betreut die Hochschule in den Fachrichtungen Ökonomie des Transportwesens bzw. des Nachrichtenwesens, Schienenfahrzeugtechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Verkehrselektrotechnik, Informationstechnik,

Transporttechnologie, Eisenbahnbau sowie Straßenbau und Straßenverkehr 728 Fernstudenten.

13. - 16. November 1979

Geographen aus der UdSSR, der VR Polen, der CSSR, der BRD, aus Frankreich, der Schweiz, Finnland und Berlin-West nehmen an der Jahreshauptversammlung der Kommission Transportgeographie der Internationalen Geographenunion in Dresden teil. Beraten wird über den Komplex "Verkehrsplanung als Geographisches Problem".

14. - 15. November 1979

Gemeinsame Fachtagung der Sektion Technische Verkehrskybernetik und der Hochschulsektion der Kammer der Technik zur Entwicklung des Sicherungswesens in Theorie und Praxis. Anlaß ist das 25jährige Bestehen des Wissenschaftsgebietes Eisenbahnsicherungstechnik an der HfV.

14. Dezember 1979

Der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung und Chef der Rückwärtigen Dienste der Nationalen Volksarmee, Generalleutnant GOLDBACH, besucht die Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

14. - 15. Dezember 1979

In einem Leiterseminar der Hochschule wird in Vorbereitung auf die V. Hochschulkonferenz der DDR über die in der Erziehung, Ausbildung und Forschung zu lösenden neuen Aufgaben beraten.

Jahr 1980

9. Januar 1980

Verabschiedung des Wettbewerbsbeschlusses der Hochschule für 1980.

In Vorbereitung auf die V. Hochschulkonferenz der DDR wird auf die inhaltliche Weiterentwicklung der Ausbildungsdokumente für das 4 1/2jährige Studium, die wirksamere Unterstützung der Praxis bei der Überführung der Pilotobjekte zur Mikrorechnersteuerung im Verkehrswesen, die Entwicklung neuer Konstruktionen und Technologien für den Straßenbau und Straßenbahngleisbau und die Schaffung neuer rationaler Technologien für die inner- und zwischenbetrieblichen Transport-, Umschlag- und Lagerungsprozesse orientiert.

24. Januar 1980

Bericht der Leitung der FDJ-Grundorganisation vor dem Sekretariat der Bezirksleitung Dresden der FDJ über die Ergebnisse und Erfahrungen mit Jugendobjekten an der Hochschule für Verkehrswesen. 1979 haben sich 80 Prozent der Studenten am wissenschaftlichen Studentenwettbewerb beteiligt. 95 Jugendobjekte wurden bearbeitet. Besondere Aktivitäten entwickelten das Studentische Rationalisierungs- und Konstruktionsbüro der Sektion Fahrzeugtechnik und das Studentische Technologische Zentrum der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Februar 1980

Mit einem wissenschaftlichen Kolloquium wird am Wissenschaftsbereich Technologie des Nachrichtenwesens der Sektion Technische Verkehrskybernetik die erste Ausbaustufe eines Postversuchsfeldes in Betrieb genommen. Es soll für die praxisnahe Ausbildung von Absolventen für das Post- und Zeitungswesen und die experimentelle Forschung genutzt werden.

1. Februar 1980

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. sc. nat. Dimitrios CHRISTAKUDIS

zum Hochschuldozenten für Chemie an der Sektion Mathematik, Rechen-
technik und Naturwissenschaften,

Dr. oec. Falk-Rainer FRIES zum Hochschuldozenten für Politische
Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus,

Dr. sc. oec. Peter KIRCHBERG zum Hochschuldozenten für Wirtschafts-
geschichte (Transportwesen) und

Dr. sc. oec. Joachim MATTHÄI zum Hochschuldozenten für Ökonomie
des Transports an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft,

Dr.-Ing. Bernd LAURISCH zum Hochschuldozenten für Posttechnik an
der Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Dr. sc. techn. Siegfried MÜLLER zum Hochschuldozenten für Baukon-
struktionslehre an der Sektion Verkehrsbauwesen,

Dr. sc. oec. Karl-Heinz TRENTZSCH zum Hochschuldozenten für Ökonomie
des Nachrichtenwesens am Industrie-Institut sowie

Dr.-Ing. Andreas UELZE zum Hochschuldozenten für Fertigungstechnik
(Montage- und Fügetechnik) und

Dr.-Ing. Dietrich WENDE zum Hochschuldozenten für Fahrdynamik an
der Sektion Fahrzeugtechnik.

Zum Honorarprofessor für Automatische Steuerung an der Sektion
Technische Verkehrskybernetik wird

Dr.-Ing. Peter HORN berufen.

1. Februar 1980

Neuer Direktor für Forschung

Zum Direktor für Forschung der Hochschule wird

Dr.-Ing. Manfred HERKNER ernannt.

8. Februar 1980

Festveranstaltung zum 25jährigen Bestehen des Industrie-Instituts.

Der Leiter der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK
der SED, Hubert EGEMANN, würdigt den Beitrag des Industrie-

Instituts zur Herausbildung einer neuen, klassenbewußten Intelli-
genz aus bewährten Kadern der Arbeiterklasse. Seit 1955 hat das
Institut 1 254 Absolventen hervorgebracht, die in leitenden Funk-
tionen des Transport- und Nachrichtenwesens ihren Mann stehen.

11. Februar 1980

Zum "Tag der Zivilverteidigung" wird der Abteilung für Medizinische
Hilfe der Einsatzkräfte der Zivilverteidigung an der Hochschule für
Verkehrswesen durch den Leiter der Zivilverteidigung der DDR,
Generalleutnant Fritz PETER, die "Fahne der Zivilverteidigung"
verliehen.

21. Februar 1980

Wechsel in der Leitung der DSF-Grundeinheit

Zum neuen Vorsitzenden der Hochschulgrundorganisation der Gesell-
schaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft wird Prof. Dr. rer.
oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER gewählt.

Mitte März 1980

Internationale Tagung mit Experten auf dem Gebiet der Straßenver-
kehrssicherheit aus RGW-Ländern und der Republik Finnland am
Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit. Es wird über Wege zur
noch engeren Zusammenarbeit bei der Gewährleistung der Sicherheit
im Straßenverkehr beraten. Die Teilnehmer werden mit dem Einsatz
der Stereomeßkammer des VEB Carl Zeiss Jena in der Unfallursachen-
forschung und mit Geräten zur verbesserten optischen Wahrnehmungs-
sicherheit im Straßenverkehr vertraut gemacht.

14. - 19. April 1980

XII. FDJ-Studententage

Rechenschaftslegung der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler
über ihre Leistungen in Vorbereitung auf die V. Hochschulkonfe-
renz. In 19 wissenschaftlichen Kolloquien und einer eindrucksvollen
Leistungsschau werden Ergebnisse der studentischen Forschungs-
tätigkeit vorgestellt. Gemeinsame Beratungen der staatlichen

Leitung mit der FDJ sind auf die Erhöhung der Qualität der Ausbildung und Erziehung gerichtet.

Ein besonders herausragendes Beispiel für die planmäßige Einbeziehung der Studenten in die Lösung volkswirtschaftlich bedeutungsvoller Forschungsaufgaben sind die Arbeiten zur Nutzung der Mikrorechenteknik für die rationellere Instandhaltung in Vermittlungsstellen der Deutschen Post. Dadurch kann der Instandhaltungsaufwand bei höherer Qualität des Fernsprechverkehrs auf etwa die Hälfte gesenkt werden.

Mai 1980

Volkskunstaussstellung zum 35. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus an der Hochschule.

Gezeigt werden 130 volkskünstlerische Arbeiten sowie Kinderzeichnungen, darunter 55 Arbeiten aus der mit der HfV freundschaftlich verbundenen Hochschule für Verkehrs- und Nachrichtenwesen Zilina/CSSR.

Anfang Mai 1980

Inbetriebnahme des Rechners ES 1040

Nach intensiver Vorarbeit wird im Rechenzentrum der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften ein Großrechner ES 1040 in Betrieb genommen. Damit wird eine neue Etappe bei der Anwendung der Informationsverarbeitung zur Erhöhung der Effektivität in Lehre und Forschung sowie der Leitung und Planung an der Hochschule eingeleitet.

Anfang Mai 1980

Aufnahme des Komplexwettbewerbes zwischen Kollektiven der Sektion Technische Verkehrskybernetik der HfV, des Zentrums für Mikroelektronik und Rechentechnik im Zentralen Forschungsinstitut des Verkehrswesens der DDR und des Reichsbahnausbesserungswerkes "Roman Chwalek" Berlin.

In Vorbereitung auf den X. Parteitag der SED soll die Entwicklung und Konstruktion von mikrorechnergesteuerten Fahrausweisverkauf-

einrichtungen kurzfristig abgeschlossen, eine Fertigungsstraße aufgebaut und noch 1980 mit der Serienproduktion begonnen werden. Vorgegangen ist ein mehrmonatiger erfolgreicher Praxistest der unter entscheidender Mitwirkung der Hochschule entstandenen Funktionsmuster der neuen Geräte auf dem Bahnhof Berlin-Schöne-weide. Damit wurde die neue Generation von mikrorechnergesteuerten Schalterdruckern und Universal-Selbstbedienungsautomaten in nur fünf Monaten zur Praxisreife geführt.

1. Mai 1980

Auszeichnung

Zum "Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen" wird gemeinsam mit einem Kollektiv des VEB Elektrowärme Sörnewitz der Orden "Banner der Arbeit", Stufe II, verliehen an Hochschuldozent Dr. sc. techn. Wolfgang KLEBER, Dr.-Ing. Dieter AUERBACH und Dr.-Ing. Helmut BAUCH, Sektion Technische Verkehrskybernetik.

12. Mai 1980

Den 25. Jahrestag der Unterzeichnung des Warschauer Vertrages begehen die Angehörigen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen mit wissenschaftlichen Veranstaltungen.

23. - 25. Mai 1980

Der FDJ-Singeklub "disput" nimmt am "Pfingsttreffen der Sozialistischen Deutschen Arbeiterjugend" in Stuttgart/BRD teil. Auf einer großen Veranstaltung werden neue Friedenslieder der Singebewegung in der DDR vorgestellt.

30. Mai 1980

Als erster ausländischer Aspirant schließt Dr.-Ing. ^{HA} La Ngoc KHUE / Sozialistische Republik Vietnam das Promotionsverfahren B zum Dr. sc. techn. an der Fakultät für Technik und Naturwissenschaften erfolgreich ab.

Juni 1980

Unter der Losung "Wir müssen mehr aus unseren Möglichkeiten machen" übernehmen die Hochschulangehörigen zu Ehren des X. Parteitages der SED zahlreiche neue Verpflichtungen.

Wissenschaftler der Sektion Technische Verkehrskybernetik wollen sich noch stärker um die Erkundung effektiver Anwendungsbereiche der Mikroelektronik und die Schaffung von theoretisch-methodischen und gerätetechnischen Systemlösungen bis zur Praxisüberführung bemühen. Neben der Nutzung dieser modernen Technik im Fahrkartenverkauf und für die energieoptimale Zugsteuerung bei der Berliner S-Bahn sollen neue Anwendungsgebiete - Betätigung von Gleisbremsen auf Rangierbahnhöfen, Steuerung von Doppelbahnkreisförderern, Rationalisierung der Instandhaltung in Vermittlungsstellen der Deutschen Post - erschlossen werden.

Angehörige der Sektion Verkehrsbauwesen werden das Territorium bei der Erprobung und Einführung von neuen Bauweisen und Technologien zur Einsparung von bituminösen Bindemitteln unterstützen.

Das Kollektiv des Rechenzentrums der Sektion Mathematik, Rechen-technik und Naturwissenschaften nimmt an der neuen EDVA ES 1040 vorzeitig den Dreischichtbetrieb auf. Weitere Verpflichtungen aus der Sektion betreffen die Entwicklung von neuen hartmagnetischen Werkstoffen, die Konstruktion von speziellen Magnetsystemen zur Automatisierung des Rangierbetriebes bei der Deutschen Reichsbahn und die Einsparung von Brenn- und Treibstoffen.

Juni 1980

Der japanische Transportökonom Prof. Dr. Hiromi MIKAMI beginnt einen mehrmonatigen Studienaufenthalt an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Er will sich über die transportökonomische Lehre und Forschung in der DDR informieren.

5. Juni 1980

Probleme der Wissenschafts- und Leistungsentwicklung an der Hochschule stehen im Mittelpunkt einer Beratung des Mitglieds des ZK und 1. Sekretärs der Bezirksleitung Dresden der SED, Dr. Hans MODROW, mit leitenden Wissenschaftlern der HfV und führenden Ver-

tretern der Praxispartner. Daran nehmen der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dieter WÖSTENFELD, der Stellvertreter des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Richard SERINEK, der Stellvertreter des Ministers für Wissenschaft und Technik, Günter ZILLMANN, und der Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Harry GROSCHUFF, teil. Das besondere Augenmerk der Gäste gilt den Ergebnissen und künftigen Aufgaben bei der Anwendung der Mikroelektronik und Mikrorechen-technik im Transport- und Nachrichtenwesen sowie bei der Senkung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes.

10. Juni 1980

Konzil

450 Wissenschaftler und Studenten beraten über den Beitrag der Hochschule zum Erreichen des geforderten Leistungszuwachses im Transport- und Nachrichtenwesen in den 80er Jahren.

In Vorbereitung auf die V. Hochschulkonferenz der DDR sind von den Hochschulangehörigen zahlreiche Verpflichtungen zur Verbesserung von Lehre, Erziehung und Forschung sowie zur Weiterentwicklung der Arbeits-, Studien- und Lebensbedingungen abgegeben worden.

12. Juni 1980

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen verleiht Oberlehrer Manfred PENNER, Industrie-Institut, den Titel "Studienrat".

23. - 27. Juni 1980

12. Verkehrswissenschaftliche Tage

Mehr als 1 500 Wissenschaftler und Praktiker, unter ihnen 250 ausländische Verkehrsexperten aus 14 Ländern, beraten in 6 Tagungssektionen über den Beitrag der Wissenschaft zur Entwicklung des Transport- und Nachrichtenwesens. Im einzelnen geht es um Probleme der Informationsverarbeitung und der Mikroelektronik/Mikrorechen-technik, um den Komplex Verkehr, Verkehrssicherheit und Verkehrsanlagen in Städten und Ballungsgebieten und um aktuelle Fragen der

Technik, Technologie und Ökonomie der Nachrichtenverkehrsprozesse. Weitere Beratungsgebiete sind neue sozialistische Kooperationsformen im Gütertransport, die Rationalisierung, Materialökonomie und Energieeinsparung bei der Konstruktion, Fertigung, Instandhaltung und beim Einsatz von Schienenfahrzeugen und Verkehrsbaumaschinen sowie die Ökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Den Auftakt bildet eine Plenarveranstaltung mit Festvorträgen des Stellvertreters des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Rudolph SCHULZE, zur Entwicklung und zu den Aufgaben des Transport- und Nachrichtenwesens in den 80er Jahren und des Rektors der Hochschule, Prof. Dr. Edgar MEIER, zum Beitrag des Hochschulkollektivs in Vorbereitung auf die V. Hochschulkonferenz der DDR. Das Programm wird durch Sonderkolloquien ergänzt.

28. - 29. August 1980

Das 5. Transportökonomische Seminar in Zabeltitz beschäftigt sich mit der Reduzierung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes und der Erhöhung der Effektivität der Arbeitsteilung zwischen der Eisenbahn und dem Kraftverkehr.

1. September 1980

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr. rer. oec. Heinz DAUTZ zum ordentlichen Professor für Ökonomie des Nachrichtenwesens und Hochschuldozent Dr. sc. oec. Johannes UHLMANN zum ordentlichen Professor für Arbeitsökonomie an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Der Minister beruft ferner Dr. sc. oec. Helmut BASALLA zum Hochschuldozenten für Politische Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus und Dr. sc. techn. Gunther FÜHRER zum Hochschuldozenten für Eisenbahnbau (Oberbau) an der Sektion Verkehrsbauwesen.

Zum Honorarprofessor für Fernmeldetechnik (Vermittlungssysteme) an der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird Dr. sc. techn. Heinz STÜRZ berufen.

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Werner REICHEL, Sektion Verkehrsbauwesen, erhält die Berufung zum ordentlichen Professor für Baustoffe an der Technischen Universität Dresden.

3. September 1980

Auszeichnungen

Am Vorabend der V. Hochschulkonferenz der DDR werden Mitarbeiter der Hochschule mit hohen staatlichen Auszeichnungen geehrt: Den "Vaterländischen Verdienstorden" in Silber erhält Prof. Dr.-Ing. Manfred STÄCK, 1. Prorektor, und den "Vaterländischen Verdienstorden" in Bronze Prof. Dr. sc. techn. Horst KRAMPE, Sektion Technische Verkehrskybernetik verliehen.

Mit dem Orden "Banner der Arbeit", Stufe I, wird Prof. Dr. phil. Johannes HEMPEL, Sektion Marxismus-Leninismus geehrt, und den Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, erhält Herta KUTSCHAK, Chefköchin in der Mensa.

10. September 1980

Immatrikulation

834 Direkt- und Fernstudenten, Studierende des Industrie-Instituts sowie Offiziershörer werden in Anwesenheit des Stellvertreters des Ministers für Verkehrswesen und Generaldirektors der INTERFLUG, Generalmajor Dr. Klaus HENKES, des Stellvertreters des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Bruno CZERWINSKI, sowie von weiteren Vertretern der Verkehrspraxis und der gesellschaftlichen Organisationen feierlich immatrikuliert.

September / Oktober 1980

Im Rahmen der "Parteitaginitiative der FDJ" werden auf Vorschlag von FDJ-Leitungen mehr als 150 FDJ-Studenten als Kandidaten in die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands aufgenommen.

6. Oktober 1980

Zum 31. Jahrestag der DDR kann das Hochschulkollektiv hervorragende Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des X. Parteitages der SED abrechnen.

Herausragende Aktivitäten auf marxistisch-leninistischem Gebiet sind die Einführung von Spezialkursen zu ausgewählten Problemen des Marxismus-Leninismus und der Aufbau fakultativer Vorlesungsreihen. Das besondere Augenmerk in den Ausbildungssektionen und am Industrie-Institut galt der problemreichen und praxisorientierten Gestaltung der Lehre, der weiteren Präzisierung der Studieninhalte für neue Spezialisierungsrichtungen und der Schaffung von Lehrbüchern. Die Bearbeitung von Jugendobjekten - Elektrifizierung und Energieeinsparung, Rationalisierung der Personenbeförderung in der Agrar-Industrie-Vereinigung "Oberlausitz", Gesteuerte Beladung, Straßen- und Straßenbahngleisbau, Gestaltung der Verkehrsanlagen in Neubaugebieten - ist wesentlich gefördert worden.

Für mehr als 400 Absolventen in der Praxis fanden postgraduale Studien, darunter zur Kader- und Bildungsarbeit im Transport- und Nachrichtenwesen und zur Generalverkehrsplanung in Bezirken und Städten, statt.

Die Forschung wurde auf 14 profilbestimmende Komplexe mit bedeutenden volkswirtschaftlichen Effekten konzentriert. Herausragende Ergebnisse in der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung brachten die Arbeiten zu den Komplexen "Reproduktion und Verkehr" und "Reduzierung des Transportaufwandes". An der Sektion Fahrzeugtechnik begannen die Arbeiten zum Aufbau eines intersektionären Zentrums der Diagnosetechnik für Fahrzeuge und bauliche Anlagen. Die Projekte der Sektion Technische Verkehrskybernetik zum Einsatz der Mikrorechentechnik im Verkehrswesen sind erfolgreich fortgesetzt worden. Neue Lösungen für den Eisenbahn-, Straßen- und Straßenbahngleisbau und zum Bau von Verkehrswegen auf Tagebaukippen an der Sektion Verkehrsbauwesen und die Entwicklung eines neuen Eisenbahnrades an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften sind weitere Ergebnisse.

9. Oktober 1980

Erfahrungsaustausch der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zur Transportkoordinierung und Transportoptimierung im VEB Kraftverkehrskombinat Frankfurt/Oder. Die Teilnehmer aus der DDR und dem Ausland erhalten die Gelegenheit, sich mit den im Kombinat entwickelten und eingeführten automatisierten Systemen zur Vervollkommnung der Leitung vertraut zu machen.

29. Oktober 1980

Probleme der Reduzierung des Transportaufwandes stehen im Mittelpunkt eines transportökonomischen Kolloquiums der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Teilnehmer sind Verkehrsexperten aus der DDR, der VR Polen, der UdSSR und der Ungarischen VR.

Ende Oktober 1980

Unter den 107 Absolventen der Sektion Verkehrsbauwesen befinden sich fünf Absolventen aus der Ungarischen VR und ein Absolvent aus Tege. In einer wissenschaftlichen Studentenkonzferenz stellen die jungen Diplomingenieure Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten vor.

Oktober/November 1980

Abschluß der Entwicklung des Versuchsmusters eines Steuergerätes für die mikrorechnergesteuerte Ampelregelung im Straßenverkehr. Beteiligt sind Angehörige des Wissenschaftsbereiches Automatisierungstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik, Experten des VEB Geräte- und Reglerwerk Teltow und des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR.

November 1980

Wissenschaftliche Konferenz "Absolventen in der sozialistischen Praxis".

Veranstalter sind die Sektion Marxismus-Leninismus der Hochschule und das Zentralinstitut für Jugendforschung der DDR in Leipzig. In Anwesenheit von Experten aus Kombinat, Universitäten und anderen

wissenschaftlichen Einrichtungen werden Untersuchungsergebnisse über den Einsatz von Absolventen nach fünfjähriger Tätigkeit in der Praxis vorgestellt.

November 1980

In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit Kollektiven des Reichsbahnausbesserungswerkes "Hermann Matern" Cottbus und des VEB Schwermaschinenbau Wildau gelingt Wissenschaftlern der Sektion Fahrzeugtechnik die Regenerierung von Kurbelwellen von Diesel-lokomotiven. Damit kann ein ökonomischer Nutzen in Millionenhöhe erreicht werden.

5. November 1980

Dem Interlager "Bruno Siegel" wird für seine hervorragenden Leistungen im FDJ-Studentensommer die "Ehrenurkunde des Zentralrates der FDJ" verliehen.

Mitte November 1980

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik zum spezifischen Energieverbrauch verschiedener Personenbeförderungssysteme unter besonderer Berücksichtigung des Luftverkehrs.

18. - 19. November 1980

Gemeinsames Kolloquium des Wissenschaftsbereiches Arbeitswissenschaften der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft und des Arbeitswissenschaftlichen Zentrums des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR zur Reduzierung des Arbeitsaufwandes in der Leitung und Verwaltung des Verkehrswesens mit Hilfe der Wissenschaftlichen Arbeitsorganisation.

Jahr 1981

Januar 1981

Das Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Automatisierungstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik will als zusätzliche Initiative zum X. Parteitag der SED die wissenschaftlich-technischen Voraussetzungen zur Ausrüstung des Dresdner Hauptbahnhofs mit mikrorechnergesteuerter Fahrkartenverkaufstechnik schaffen. Damit soll eine Musterlösung für die Ausrüstung von weiteren Bahnhöfen in der Republik entstehen.

29. Januar 1981

Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Erziehungs- und Ausbildungsprozeß zwischen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen und den Truppenteilen "Bruno SCHRAMM" und "Erich STEINFURTH" der Nationalen Volksarmee.

Ende Januar 1981

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik über "Komplexe Technologien zur Intensivierung des Gütertransportes und Güterumschlages". Es werden Forschungsergebnisse zur Reduzierung des Transportaufwandes bei neuartigen technologischen Prozessen im außerbetrieblichen Gütertransport und an den Nahtstellen vorgestellt.

Anfang Februar 1981

Probleme der Technischen Diagnostik im Eisenbahnbau stehen im Mittelpunkt der 23. Fachtagung Eisenbahnbau des Erzeugnisgruppenverbandes Gleisanlagenbau und der Sektion Verkehrsbauwesen. Mehr als 100 Verkehrspraktiker nehmen daran teil.

11. Februar 1981

Zum 25. Jahrestag der Nationalen Volksarmee spricht der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung und Chef der Rückwärtigen Dienste der Nationalen Volksarmee, Generalleutnant Joachim GOLDBACH, vor Mitarbeitern und Studenten der Hochschule

in einem Forum über Fragen der Militärpolitik der SED. Der Minister macht sich mit Ergebnissen der Lehr- und Forschungsarbeit an der HfV vertraut und besichtigt Laboreinrichtungen. Ein Höhepunkt seines Besuches ist die feierliche Eröffnung des Militärpolitischen Kabinetts der Hochschule.

12. Februar 1981

Auf einer Wissenschaftlichen Studentenkonferenz des Industrie-Instituts werden Forschungsergebnisse zur Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der Grundfonds im Transportwesen sowie zum Instandhaltungsaufwand im Post- und Fernmeldewesen vorgestellt.

März 1981

In den bis Anfang Juli durchgeführten Dresdner Automatisierungstechnischen Kolloquien stellen die Angehörigen der Sektion Technische Verkehrskybernetik Forschungsergebnisse zum Einsatz von Mikrorechnern für die Steuerung von Gleisbremsen in Rangierbahnhöfen, zur Realisierung eines mikrorechnergesteuerten Stellwerks und über ein innerbetriebliches Transportsystem mit mikrorechnergesteuerten spurgeführten Elektroschleppern vor.

30. März - 4. April 1981

XIII. FDJ-Studententage

Mit einer umfangreichen Leistungsschau von wissenschaftlichen Arbeiten und politischen, wissenschaftlichen sowie geistig-kulturellen Veranstaltungen berichten die FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler der Hochschule über Ergebnisse in der "Parteitagsinitiative der FDJ". Durch die Einsparung von Arbeitskräften, Material und Energie wollen die Nachwuchskräfte zur Bewältigung der wachsenden Aufgaben des Transport- und Nachrichtenwesens in den 80er Jahren beitragen. Breiten Raum nehmen Exponate zur verstärkten Anwendung der Mikroelektronik ein, so zur Einführung von mikrorechnergesteuerten Wegübergangssicherungsanlagen bei der Deutschen Reichsbahn und des mikrorechnergesteuerten halbautomatischen Streckenblocks bei Industriebahnen sowie zur rechnergestützten Flugeinsatzplanung. Eine neuartige Fahrleitung für die Nebengleise in Bahnhöfen spart jährlich mehr als 500 000 Mark ein.

50 000 Liter Kraftstoffverbrauch/Jahr weniger bringt die rationellere Lösung von Verkehrsproblemen in Gemeindeverbänden. Eine neue Fahrplan- und Dienstplangestaltung für den Städtischen Nahverkehr in Schwerin erhöht das Platzangebot um mehr als 14 Prozent. In Auswertung der V. Hochschulkonferenz der DDR finden im Rahmen der FDJ-Studententage zum ersten Male Gastvorlesungen von Wissenschaftlern aus anderen Hochschulen sowie von Praxisvertretern statt.

April 1981

Zahlreiche Kollektive von Wissenschaftlern und Studenten der Hochschule bekunden in Stellungnahmen ihre Zustimmung zu den Beschlüssen des X. Parteitages der SED. Durch erhöhte Anstrengungen in Lehre und Forschung wollen sie zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie beitragen.

April 1981

Abschluß einer Vereinbarung zwischen der Sektion Technische Verkehrskybernetik und der Ingenieurschule für Transportbetriebstechnik Gotha.

Sie soll zur Vertiefung und Erweiterung der Zusammenarbeit beitragen und zur Effektivitätserhöhung in der Ausbildung und Erziehung sowie bei der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses führen. Die Partner werden Probleme der Technologie des Eisenbahntransports und des Straßenverkehrs gemeinsam lösen sowie die Ausbildung der technologischen Labors koordinieren.

April 1981

Fertigstellung des zweiten Teils der Ausbildungsbasis der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

Anfang April 1981

Fachleute aus 24 Industriebetrieben in der DDR nehmen an einer Weiterbildungsveranstaltung und Anwenderschulung zur elektrostatischen Plastpulverbeschichtung an der Hochschule teil. Träger sind die Sektion Technische Verkehrskybernetik, der VEB Infrarot-Anlagen Oranienburg und der Herstellerbetrieb der Plastpulver in Opava/CSSR.

Anfang April 1981

Vertreter der Firma SPENO-International Genf/Schweiz berichten in einem Kolloquium an der Sektion Verkehrsbauwesen über neue Verfahren zum Schleifen von Schienen und über die damit erzielten ökonomischen Ergebnisse.

9. April 1981

Kolloquium zum Koordinierungsalgorithmus für den Fahrzeugeinsatz und zur Fahrzeugeinsatzdisposition im Handelstransport an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

10. April 1981

Eine Delegation des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung der Republik Österreich unter Leitung von Ministerialrat Dr. Otto DRISCHEL besucht die Hochschule. Besichtigt werden das Technologische Labor des Eisenbahntransports, das JTUL-Labor und das Verkehrstechnische Simulationslaboratorium der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

11. - 16. April 1981

Die Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Sektion Marxismus-Leninismus, Dr. oec. Ingrid TRUTE, nimmt als Delegierte der Hochschule für Verkehrswesen an den Beratungen des X. Parteitages der SED in Berlin teil.

12. April 1981

30 FDJ-Studenten der Hochschule sind Teilnehmer der Manifestation der Jugend der DDR zum X. Parteitag der SED auf dem Berliner Marx-Engels-Platz.

Mitte April 1981

Gemeinsames Kolloquium der Sektionen Marxismus-Leninismus und Technische Verkehrskybernetik zur "Gesteuerten Beladung" als Komplex technologischer und sozialer Probleme.

Mai 1981

Der Direktor des Transportökonomischen Forschungsinstituts Tokio/Japan, Prof. Dr. Ryohai KAKUMOTO, besucht die Hochschule. Er unterstreicht die Bedeutung einer engeren Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Transportökonomie.

Mai 1981

In Realisierung des Freundschaftsvertrages mit der Technischen Hochschule Warschau/VR Polen führen polnische Wissenschaftler mit einem straßenverkehrstechnischen Meßfahrzeug in Dresden Verkehrsmessungen durch. Sie sollen für den Ausbau der mikrorechnergesteuerten Lichtsignalisation genutzt werden.

1. Mai 1981

Auszeichnungen

Zum Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen wird Prof. Dipl.-Ing.-Ök. Heinz TREBSTEIN, Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit, der "Vaterländische Verdienstorden" in Bronze verliehen.

Den Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, erhalten Dipl.-Math. Lothar POSSELT, Dipl.-Ing. Manfred WALTHER und Dipl.-Ing. Gerhard ZENNER, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

12. - 14. Mai 1981

Beim 7. Zentralen Mathematik-Wettstreit der Ingenieur- und Ökonomiestudenten der DDR erringt Detlef RISTAU, Student an der Sektion Technische Verkehrskybernetik der HfV, einen 1. Preis. Mit einem Sonderpreis wird Jürgen KIETZ, Student an der Sektion Verkehrsbauwesen, geehrt.

26. - 27. Mai 1981

Seminar des Ministeriums für Verkehrswesen mit leitenden Kadern des Verkehrswesens zur Auswertung des X. Parteitages der SED an der Hochschule.

28. Mai 1981

Konzipil

Es wird über die sich aus den Beschlüssen des X. Parteitages der SED für die Lehre, Erziehung und Forschung ergebenden Aufgaben beraten. Die Rolle und Verantwortung der Hochschullehrer im Ausbildungs- und Erziehungsprozeß soll vor allem im Hinblick auf die Einheit von kommunistischer Erziehung und wissenschaftlicher Bildung erhöht, den Studenten ein breites marxistisch-leninistisches sowie mathematisch-naturwissenschaftliches und technisches Grundwissen vermittelt und die Mikroelektronik, Mikrorechentechnik und Robotertechnik verstärkt in die Lehre einbezogen werden. Wahlobligatorische und fakultative Lehrveranstaltungen tragen den speziellen Interessen der Studenten auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse besser Rechnung.

In der gesellschaftswissenschaftlichen Forschung stehen die Gestaltung und Weiterentwicklung der Transport- und Nachrichtenverkehrssysteme als volkswirtschaftlicher Intensivierungsfaktor im Mittelpunkt. Das Schwergewicht in der Forschung auf naturwissenschaftlich-technischem Gebiet liegt in der Ausarbeitung von komplexen Technologien zur Intensivierung des zwischenbetrieblichen Gütertransports und Umschlags ausgewählter Gutarten, in der breiteren Anwendung der Mikroelektronik und der Erforschung von Einsatzmöglichkeiten der Robotertechnik im Transport- und Nachrichtenwesen sowie in der Entwicklung der Technischen Diagnose und Instandhaltung von Fahrzeugen und Bahnanlagen.

29. Mai 1981

Das Mitglied des ZK der Kommunistischen Partei der USA, Prof. Viktor PERLO, besucht die Hochschule. Vor Angehörigen des Lehrkörpers spricht der amerikanische Gast über aktuelle politische und ökonomische Probleme in den USA.

Juni 1981

Ergebnis der Arbeit einer überbetrieblichen Arbeitsgemeinschaft unter Leitung von Prof. Dr. Walter HAMMER, Sektion Technische Verkehrskybernetik, ist die Verlagerung von Bausandtransporten

zwischen Dresden-Hafen und Karl-Marx-Stadt mit Hilfe von Ganzzügen der Deutschen Reichsbahn von der Straße auf die Schiene. Durch die neue kombinierte Transportform werden jährlich 500 000 Liter Dieselmotorkraftstoff, 1,25 Millionen Mark Transportkosten und 26 000 Arbeitsstunden eingespart sowie 25 Lastkraftwagen für andere Aufgaben freigesetzt.

2. - 5. Juni 1981

Margitta SCHURK, Studentin an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, nimmt als Delegierte der FDJ-Hochschulgrundorganisation am XI. Parlament der FDJ in Berlin teil.

Mitte Juni 1981

Sonderkolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen zur Diagnostik von Straßen. Vor 120 Wissenschaftlern und Praktikern berichten Prof. Dr. NEMESDY von der TU Budapest und Vertreter der Hauptverwaltung Straßenwesen der Ungarischen VR über die Zustandsanalyse des Straßennetzes in Ungarn.

15. - 18. Juni 1981

Im Rahmen der VIII. Tagung "Elektrostatisches Beschichten" beraten 260 Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR und 35 Experten aus RGW-Ländern, der BRD und der Schweiz in 7 Vortragsgruppen über Probleme des Einsatzes dieser hocheffektiven Verfahren.

Ende Juni 1981

Unterzeichnung eines neuen Zweijahresarbeitsplanes zwischen der Hochschule für Verkehrswesen und der Ingenieurschule für Verkehrstechnik "Erwin Kramer". Vereinbart werden die Vertiefung des Erfahrungsaustausches, die Erschließung weiterer Möglichkeiten zur gemeinsamen Nutzung von Lehr- und Forschungseinrichtungen sowie die verstärkte Mitarbeit von Lehrkräften und Studenten der Ingenieurschule an Forschungsaufgaben der HfV.

Juli/August 1981

695 FDJ-Studenten der Hochschule arbeiten im FDJ-Studentensommer im Rahmen der "FDJ-Initiative Berlin" auf Verkehrsbaustellen und an anderen Schwerpunktvorhaben.

An den traditionellen Austauschpraktika in der UdSSR, der VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR nehmen 170 Studenten teil.

26. - 28. August 1981

Die gesellschaftliche Bewertung des Transports und die volkswirtschaftliche Bedeutung des Gütertransportaufwandes sind Gegenstand des 6. Transportökonomischen Seminars in Zabeltitz.

Wissenschaftler der Hochschule berichten in Vorträgen und der Diskussion über ihre Forschungsergebnisse.

September 1981

Der Beststudent Detlef RISTAU, Sektion Technische Verkehrskybernetik, wird für die Dauer des 3. Studienjahres an die Technische Hochschule Ilmenau delegiert, um sich spezielle Kenntnisse auf dem Gebiet der Elektrotechnik anzueignen.

Anfang September 1981

Sonderkolloquium an der Sektion Verkehrsbauwesen zum Bau der Baikal-Amur-Magistrale. Dem Informationsvortrag des Direktors des Spezialkonstruktions- und -technologiebetriebes der Hauptverwaltung der BAM, Dr. NARUSOW, folgt eine rege Diskussion zu den Besonderheiten der Baukonstruktionen und der Bautechnologien unter den Bedingungen von Linienbaustellen im Dauerfrostboden.

1. September 1981

Neue Ausbildungsrichtung

An der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften wird eine Spezialisierungsrichtung "Informationsverarbeitung im Transport- und Nachrichtenwesen" eröffnet. Ausgewählte Studenten der Grundstudienrichtungen Verkehrsingenieurwesen und Elektro-

ingenieurwesen sollen damit in die Lage versetzt werden, Programm- und Informationssysteme für technisch-technologische Prozesse des Transport- und Nachrichtenwesens und für die Lösung von Problemen der Planung und Leitung zu entwickeln und einzuführen.

1. September 1981

Einrichtung eines postgradualen Studiums zur Sicherheit im Straßenverkehr am Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit. In diesem Rahmen werden 32 Hoch- und Fachschulkader aus verschiedenen Bereichen des Transportwesens und des Ministeriums des Innern in einem zweijährigen Fernstudium weitergebildet.

1. September 1981

Die Hochschulparteileitung und die Zentrale Kulturkommission der Hochschule beschließen eine gemeinsame "Konzeption zur Fortführung der Entwicklung auf geistig-kulturellem Gebiet an der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List". Damit soll ein höheres Niveau in der Gestaltung der geistig-kulturellen und kulturell-künstlerischen Prozesse erreicht werden.

1. September 1981

Neuer Direktor der Sektion Verkehrsbauwesen

Zum Direktor der Sektion Verkehrsbauwesen wird Prof. Dr.-Ing. Rolf SÄCKEL ernannt.

1. September 1981

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr. sc. techn. Wolfgang REHNERT zum ordentlichen Professor für Fahrzeugdienst an der Sektion Fahrzeugtechnik.

Zum außerordentlichen Professor an der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird Hochschuldozent Dr. sc. techn. Wolfgang KLEBER berufen.

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Frank BEICHELT, Sektion Technische Verkehrskybernetik, erhält die Berufung zum ordentlichen Professor für Mathematik an der Ingenieurhochschule Mittweida.

1. - 5. September 1981

Feierstunde zum zehnjährigen Bestehen der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen. Unter den Gästen befinden sich eine unter Leitung von Generalleutnant BORUFKA stehende Delegation der Nationalen Volksarmee sowie Militärwissenschaftler aus Leninograd und Zilina.

9. September 1981

Immatrikulation

840 Direkt- und Fernstudenten, Studierende des Industrie-Instituts und Offiziershörer werden in Anwesenheit des Leiters der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK der SED, Hubert EGEMANN, und des Staatssekretärs im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Dr. Manfred CALOV, feierlich immatrikuliert.

Ende September 1981

Mit einer Festveranstaltung begeht der Senat des Wissenschaftlichen Rates den 30. Jahrestag der Einführung des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums in der DDR.

In den Fachvorträgen geht es um Fragen der Einheit von weltanschaulicher Bildung und Fachausbildung im Technikstudium sowie um die Dialektik von Erkenntnis- und Wertungsprozessen in der Persönlichkeitsentwicklung von Studenten.

Oktober 1981

Absolvententagung der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zum 25. Jahrestag der Verabschiedung der ersten Absolventen der früheren Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens.

Beratungsgegenstand sind Fragen der Bildung und Vervollkommnung von Kombinatisten im Transport- und Nachrichtenwesen. Bisher wurden an der HfV mehr als 3 200 Diplomökonominnen bzw. Diplom-Ingenieur-

ökonominnen ausgebildet.

7. Oktober 1981

Auszeichnung

Zum "Tag der Republik" wird Oberstleutnant Dipl.-Ing. Dietrich NOACK, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, der Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" in Bronze verliehen.

7. Oktober 1981

Beförderung

Der Minister für Nationale Verteidigung befördert Oberstleutnant Dr.-Ing. Dieter GIEBMANN, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, zum "Oberst".

Mitte Oktober 1981

Probleme der territorialen Rationalisierung des Gütertransports und Güterumschlags unter besonderer Berücksichtigung der Reduzierung des Transportaufwandes stehen im Mittelpunkt eines Kolloquiums an der Sektion Technische Verkehrskybernetik. Prof. Dr. SMECHOW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports gibt einen Überblick zum Entwicklungsstand und zu den Perspektiven der komplexen Mechanisierung und Automatisierung in der UdSSR.

24. Oktober 1981

Auf der Zentralen Konferenz der Jungeisenbahner der DDR übergibt der Minister für Verkehrswesen, Otto ARNDT, der Hochschule das Zentrale Jugendobjekt "Elektrifizierung und Energieeinsparung bei der Deutschen Reichsbahn". Beteiligt sind die Sektion Fahrzeugtechnik der HfV, das Institut für Eisenbahnwesen des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR und die Reichsbahndirektion Dresden. Neben der Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen sollen die Studenten durch den Bau einer Einfachfahrleitung auf der Strecke Glauchau-Gößnitz erstmalig auch Aufgaben der praktischen Umsetzung übernehmen.

Ende Oktober 1981

Unterzeichnung eines Programms für die weitere Zusammenarbeit mit der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden. Schwerpunkte sind das engere Zusammenwirken in der wehrerzieherischen Arbeit und in der Lehre und Forschung auf militärwissenschaftlichem Gebiet.

Ende Oktober 1981

Energiekolloquium an der Sektion Fahrzeugtechnik.

Im Mittelpunkt stehen Ergebnisse und Erfahrungen bei der Energieeinsparung, der optimalen Energieanwendung und der Substitution von Erdölprodukten durch Elektroenergie und feste Brennstoffe. Der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, Dieter WÖSTENFELD, erläutert die Ziele und Aufgaben der Senkung des Energieverbrauchs im öffentlichen Transportwesen der DDR.

Ende Oktober 1981

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen über das thermische Metallspritzen, das Auftragsschweißen, den galvanischen Eisenauftrag und das Beschichten mit Plastpulver sind Gegenstand eines Kolloquiums "Regenerieren von Bauteilen" an der Sektion Fahrzeugtechnik.

November 1981

Auf der Zentralen Messe der Meister von morgen in Leipzig wird die von einem Studentenkollektiv der Sektion Technische Verkehrskybernetik zur Optimierung der Dienst- und Fahrpläne für den Straßenbahn- und Kraftomnibuseinsatz in Schwerin vorgelegte Arbeit mit der "Ehrenurkunde des Ministers für Verkehrswesen" ausgezeichnet.

5. - 6. November 1981

Probleme der Modellierung von Verkehrssystemen werden in einem Verkehrsökonomischen Kolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft behandelt. Daran nehmen Wissenschaftler aus Partnerhochschulen der HfV in der VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR sowie Wissenschaftler und Praktiker aus der DDR teil.

26. November 1981

Wissenschaftler der Hochschule unterbreiten dem Sekretariat der Bezirksleitung Dresden der SED ein Leistungsangebot zur Senkung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes sowie zur Reduzierung des Transportenergieverbrauches, insbesondere des Verbrauchs von Dieselmotorkraftstoff, im Bezirk Dresden.

27. - 28. November 1981

Eine FDJ-Gruppe der Sektion Technische Verkehrskybernetik nimmt am Zentralen Kulturwettbewerb der FDJ in Karl-Marx-Stadt teil. Für die Aufführung des politisch-kulturellen Programms "Der Weichenreiniger" von Joochen LAABS wird den FDJ-Studenten der "Ehrenpreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen" verliehen.

Dezember 1981

An der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird für die Studenten der Spezialisierungsrichtung Technologie des Eisenbahntransports ein rechnergestütztes Praktikum eingerichtet. Es ermöglicht die Analyse des technologischen Regimes im Eisenbahnnetz mit Hilfe der Rechentechnik.

Dezember 1981

Der Wissenschaftliche Beirat für Verkehrssicherheitsforschung beschäftigt sich mit den Einsatzmöglichkeiten der Mikroelektronik in der Verkehrsorganisation und Fragen der Realisierung des Koordinierungsplanes der Verkehrssicherheitsforschung.

18. Dezember 1981

Der 23jährige vietnamesische Absolvent der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Dipl.-Ing.-Ök. Nguyen Minh TU, verteidigt an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften erfolgreich seine Diplomarbeit zu Problemen der Zuverlässigkeit im Luftverkehr als Dissertation A. Mit dem Gesamtergebnis "magna cum laude" wird ihm der akademische Grad Dr. oec. verliehen. Dr. TU ist der jüngste Promovend in der fast 30jährigen Geschichte der Hochschule.

Jahr 198212. Januar 1982

Mit einem Wissenschaftlichen Kolloquium beginnt die zweite Ausbaustufe des Technikums Prozeßsteuerung und Simulationstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik zum Technikum Automatisierungstechnik.

Es wird eine erfolgreiche Bilanz der im ersten Jahrzehnt regelungs- und automatisierungstechnischer Lehre und Forschung an der Hochschule erreichten Ergebnisse gezogen. Dazu gehören vor allem Pioniereinsatzfälle der Mikrorechentechnik im Verkehrswesen, wie die Verwendung von Bordrechnern zur energiesparenden Fahrweise von S-Bahn-Zügen, die neue mikrorechnergesteuerte Fahrausweisverkaufstechnik und die Lichtsignalregelung von Straßenknoten unter Einsatz von Mikrorechnern.

19. Januar 1982

Ehrenkolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik zum 70. Geburtstag von Prof. em. Dr. sc. techn. Harald KURZ.

Die Leistungen des Jubilars beim Aufbau des Lehrgebietes Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags und der Lagerung, bei der Entwicklung der theoretischen Grundlagen der Modellbahntechnik und des heutigen Technologischen Labors des Eisenbahntransports werden gewürdigt und neueste Forschungsergebnisse vorgestellt.

25. Januar 1982

Am Wissenschaftsbereich Grundlagen der Informationstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird eine Gruppe Mikroelektronik gegründet.

26. Januar 1982

Die sowjetische Aspirantin an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, Dipl.-Ing. Tatjana MINAJEWA, erhält für ihre Dissertation über sozial-ökonomische Bestimmungsfaktoren bei Verkehrsstrommodellen im städtischen Nahverkehr von der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften das selten vergebene Prädikat "summa cum laude".

1. Februar 1982

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. sc. techn. Heike-Ralf HÄNDEL zum Hochschuldozenten für Straßenbau (Technologie) an der Sektion Verkehrsbauwesen,

Dr. sc. oec. Renate LORBEER zum Hochschuldozenten für Sozialistische Betriebswirtschaft an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft und

Honorar Dozent Dr. sc. techn. Heinz STÜRZ zum Hochschuldozenten für Fernmeldetechnik (Vermittlungssysteme) an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

1. März 1982

Dipl.-Ing.-Ök. d. J.J. Klaus MÖLLER

übernimmt die Funktion des Stellvertretenden Sekretärs der Hochschulparteilitung.

2. März 1982

Eine Delegation von Wissenschaftlern der Hochschule nimmt an der Transportkonferenz der Bezirksleitung Dresden der SED und des Rates des Bezirkes Dresden teil. Durch den Rektor wird ein weiteres Leistungsangebot der Hochschule zur verstärkten technisch-technologischen und ökonomischen Durchführung der Transportprozesse unterbreitet.

26. März 1982

Ehrenpromotion

In einer festlichen Veranstaltung verleiht der Wissenschaftliche Rat der Hochschule für Verkehrswesen dem Rektor der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen, Prof. Dr. sc. techn. Dr. h. c. Leonid Leonidowitsch AFANASJEW, den akademischen Grad Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.). Damit werden die großen Verdienste des international anerkannten Fachmannes auf dem Gebiet des Kraftverkehrs, Straßenwesens und der Straßenverkehrssicherheit sowie seine Leistungen als Rektor gewürdigt.

29. März - 3. April 1982

XIV. FDJ-Studententage

Höhepunkt ist der "Tag der Wissenschaften" mit der Zentralen Wissenschaftlichen Studentenkonferenz "Rationalisierung und Intensivierung des Transport- und Nachrichtenwesens" und zahlreichen Kolloquien in den Ausbildungssektionen.

An der Sektion Mathematik, Rechentchnik und Naturwissenschaften wird ein Studentisches Rationalisierungs- und Programmierbüro zum Aufstellen von EDV-Projekten für die Ausbildung der Studenten und zur Unterstützung der Praxis eingerichtet. Die Leistungsschau der FDJ-Studenten und jungen Wissenschaftler unterstreicht mit 70 Arbeiten den Beitrag der Hochschule zur Lösung von Schwerpunktaufgaben des Transport- und Nachrichtenwesens.

6. April 1982

Transportkonferenz der Hochschule

Mehr als 200 Wissenschaftler der Hochschule, Experten aus den Räten der Bezirke und dem Transportwesen beraten in Anwesenheit von Vertretern der Abteilung Transport- und Nachrichtenwesen des ZK und der Bezirksleitung Dresden der SED über Probleme der Reduzierung des Transportaufwandes. Den Teilnehmern wird die Broschüre "Durch Senkung des Transportaufwandes zu höherer Effektivität in der Volkswirtschaft" übergeben. Darin berichten Wissenschaftler der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft über Erfahrungen und neueste Forschungsergebnisse zur rationellen Transportdurchführung.

14. April 1982

Solidaritätsveranstaltung der FDJ-Grundorganisation mit mehr als 1000 Teilnehmern im Deutschen Hygienemuseum der DDR in Dresden. Der Erlös des von 30 FDJ-Gruppen gestalteten Solidaritätsbasars beträgt 6000 Mark.

22. April 1982

Als zweiter ausländischer Aspirant verteidigt Dr.-Ing. Do Doan HAI aus der Sozialistischen Republik Vietnam an der Fakultät für

Technik und Naturwissenschaften der HfV seine Dissertation B zur Erfassung und Bewertung der Nebenspannungen von Stahlfachwerkbrücken.

23. April 1982

Besuch des Außerordentlichen und Bevollmächtigten Botschafters der Sozialistischen Republik Vietnam in der DDR, Phan van KIM, an der Hochschule.

Das besondere Interesse der Gäste gilt der Entwicklung des Ausländerstudiums. Der Botschafter dankt den Hochschulangehörigen für die zahlreichen Beweise aktiver Solidarität und die umfangreichen Bemühungen zur Ausbildung und Qualifizierung zahlreicher Studenten und Aspiranten aus der SR Vietnam.

Den Abschluß seines Aufenthaltes an der HfV bildet die Besichtigung des Technikums für Automatisierungstechnik und des Technologischen Labors des Eisenbahntransports der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Mai 1982

Am Technikum für Automatisierungstechnik der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird ein Studentisches Konstruktions- und Programmierbüro für mikrorechnergesteuerte Systeme des Transport- und Nachrichtenwesens eingerichtet. Damit sollen eine vertiefte experimentelle Ausbildung und eine stärkere Einbeziehung der Studenten in die Lösung von Schwerpunktaufgaben der Praxis erreicht werden. Bearbeitet werden unter anderem Fragen der mikrorechnergesteuerten Abfertigungstechnik, die Einsatzvorbereitung von Bordmikrorechnern, die Entwicklung von mikrorechnergestützten Informationssystemen für Rangier- und Grenzbahnhöfe, der Mikrorechnerinsatz in der Eisenbahnsicherungstechnik und Probleme der Mikrorechnersteuerung im Straßen- und Nahverkehr.

1. Mai 1982

Auszeichnungen

Zum Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen wird dem Rektor der Hochschule, Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER, der "Vaterländische Verdienstorden" in Bronze verliehen.

Als Mitglieder eines Kollektivs des VEB TAKRAF Schwermaschinenbaukombinat Leipzig werden

Prof. Dr. sc. techn. Horst KRAMPE und

Dr.-Ing. Hans-Georg MARQUARDT, Sektion Technische Verkehrskybernetik, mit dem Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, geehrt.

25. Mai 1982

Ergebnisse von Arbeiten zur Geschichte der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" werden in einem wissenschaftlichen Kolloquium der Sektion Marxismus-Leninismus vorgestellt.

27. Mai 1982

Unter der Losung "Gegen NATO-Waffen - Frieden schaffen" beteiligen sich mehr als 1300 FDJ-Studenten der HFV an der Friedensmanifestation zum Pfingsttreffen der FDJ in Dresden.

27. Mai 1982

Prof. Dr. BOGDANOW von der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports berichtet zum Abschluß seiner zweimonatigen Gastprofessur an der Sektion Verkehrsbauwesen in einem wissenschaftlichen Kolloquium über Erfahrungen bei der Berechnung von Massivbrücken nach Grenzzuständen in der UdSSR.

12. Juni 1982

Zum "Tag des Lehrers" wird Oberlehrer Dipl.-Sportlehrer Fritz SCHWARZ, Abteilung Studentensport, der Titel "Studienrat" verliehen.

16. - 21. August 1982

Die Hochschulangehörigen unterstützen die materiell-technische Sicherstellung des VII. Pioniertreffens in Dresden. In den Studentenwohnheimen werden mehr als 1200 ausländische Teilnehmer untergebracht. Die Mensa übernimmt die gastronomische Versorgung. Hochschullehrer halten im Pionierzentrum "Wissenschaft und Technik" zahlreiche Fachvorträge.

Ende August 1982

Das 7. Transportökonomische Seminar in Zabeltitz behandelt die Rolle des Personenverkehrs bei der Realisierung der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Es wird über die Entwicklung verkehrsplanerischer Modelle zur Planung und Bemessung von Personenverkehrsanlagen, über das Verhältnis von Standortplanung und Personenbeförderungsaufwand sowie über Fragen der Verkehrsorganisation unter dem Aspekt der Energieeinsparung beraten.

1. September 1982

Strukturelle und personelle Veränderungen

Der Wissenschaftsbereich Kraft- und Arbeitsmaschinen der Sektion Fahrzeugtechnik wird aufgelöst.

Die bisherigen Arbeitsgebiete werden den Wissenschaftsbereichen Kraftfahrzeugtechnik, Schienenfahrzeugtechnik bzw. Verkehrsbaumaschinen und -fördertechnik zugeordnet.

Die Leitung des Wissenschaftsbereiches Verkehrsbaumaschinen und -fördertechnik übernimmt Prof. Dr.-Ing. habil Peter GRÄBNER.

1. September 1982

Neuer Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus

Zum Direktor der Sektion Marxismus-Leninismus wird Prof. Dr. sc. phil. Hans FRITSCH ernannt.

1. September 1982

Berufung/Umberufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Hochschuldozent Dr. sc. phil. Manfred ROCHLITZ zum ordentlichen Professor für Marxistisch-leninistische Soziologie an der Sektion Marxismus-Leninismus und Hochschuldozent Dr. sc. techn. Hans SCHOSS zum ordentlichen Professor für Technologie der Bauproduktion an der Sektion Verkehrsbauwesen.

Umberufen werden

Prof. Dr. rer. oec. habil. Reinhard GÖTTNER von der Ingenieurhochschule Mittweida zum ordentlichen Professor für Geschichte der Politischen Ökonomie an der Sektion Marxismus-Leninismus und Prof. Dr.-Ing. Walter HAMMER zum Honorarprofessor für Technologie der Umschlagprozesse an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Zum außerordentlichen Professor an der Sektion Fahrzeugtechnik wird Prof. Dr. sc. techn. Wolfgang HANNEFORTH berufen.

Die Berufung zum ordentlichen Professor für Technologie der Bauproduktion an der Technischen Universität Dresden erhält Hochschuldozent Dr. sc. techn. Uwe ROTHKEGEL, Sektion Verkehrsbauwesen.

1. September 1982

Emeritierung

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung von Prof. Dr. sc. techn. Herbert HEIDER, Sektion Fahrzeugtechnik, aus.

Hochschuldozent Dr.-Ing. Kurt ZIMMERER, Sektion Technische Verkehrskybernetik, wird in den Ruhestand versetzt.

7. - 10. September 1982

13. Verkehrswissenschaftliche Tage

Sie bilden den Schwerpunkt der Rechenschaftslegung des Hochschulkollektivs zum 30jährigen Bestehen der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

Unter dem Rahmenthema "Höhere Effektivität von Transport- und Nachrichtenverkehrsprozessen durch Verringerung des Energieverbrauchs, Senkung des Arbeitszeitaufwandes, Reduzierung des Materialaufwandes und Einsparung von Kosten" werden in 7 Tagungssektionen die Transport- und Nachrichtenverkehrssysteme als volkswirtschaftlicher Intensivierungsfaktor, Probleme des Mikrorechnereinsatzes im Transportwesen, neue Entwicklungen in der Fahrzeugtechnik, aktuelle Fragen der Rationalisierung und Systemgestaltung im Nachrichtenwesen, die Instandhaltung und Technische Diagnose von Fahrzeugen, die Diagnostik und Erhaltung von bautechnischen Anlagen sowie Probleme der Straßenverkehrsorganisation und Straßenverkehrssicherheit behandelt. Das umfangreiche Programm ergänzen 19 Sonderkolloquien zu speziellen Fragen des Transport- und Nachrichtenwesens.

Den Auftakt bildet die Festveranstaltung der Hochschule zum 30. Jahrestag der HFV mit einer Festansprache von Rektor Prof. Dr. Edgar MEIER und Begrüßungsansprachen des Ministers für Verkehrswesen, Otto ARNDT, und des Rektors der Moskauer Hochschule für Ingenieure des Eisenbahntransports, Prof. Dr. BELOW.

In den Plenarvorträgen der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen und des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Dipl.-Ing. WÖSTENFELD und Dr. AULL geht es um den Stand und die künftigen Aufgaben des Transport- und Nachrichtenwesens.

Insgesamt werden zu den 13. Verkehrswissenschaftlichen Tagen 170 Vorträge gehalten, davon 50 von ausländischen Wissenschaftlern. Mehr als 1600 Experten des Transport- und Nachrichtenwesens aus der DDR und dem Ausland nehmen an der Tagung teil. Unter ihnen befinden sich 300 ausländische Gäste aus 14 Staaten und Berlin-West.

Mitte September 1982

Zum 75. Geburtstag von Prof. em. Dr. sc. oec. Karl HOFMANN findet an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft ein Ehrenkolloquium statt.

Ehemalige Mitarbeiter und Schüler des Jubilars würdigen seine Verdienste in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Ökonomie des Transportwesens und stellen in Kurzvorträgen Arbeitsergebnisse vor.

22. September 1982

Immatrikulation

In einer festlichen Veranstaltung werden 840 Direkt- und Fernstudenten sowie Studierende des Industrie-Instituts und Offiziershörer, darunter 48 ausländische Studenten, durch Rektor Prof. Dr. Edgar MEIER immatrikuliert.

Die Grüße und Glückwünsche der Werktätigen des Transport- und Nachrichtenwesens überbringt der Stellvertreter des Ministers für Verkehrswesen, WÖSTENFELD.

Im Auftrag des Ministers für Nationale Verteidigung verleiht Generalmajor BUTZLAFF dem Kollektiv der Hochschule den Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" in Silber.

Ende September 1982

Besuch des Bundesministers für Verkehr der Republik Österreich, Karl LAUSECKER, an der Hochschule.

Durch die Besichtigung von Hochschuleinrichtungen überzeugt sich der hohe Gast von der erfolgreichen Lehr- und Forschungsarbeit in den 30 Jahren des Bestehens der HfV.

Oktober 1982

15jähriges Bestehen des "Kammerorchesters ohne Dirigenten" und des "Bläserkollegiums" der Hochschule.

Das seit 1974 von Kammermusiker Egbert STEUER, Dresdner Philharmonie, geleitete Kammerorchester bringt vor allem Werke des Barock, aber auch aus anderen Kunstepochen und der Gegenwart zu Gehör.

Auf dem Programm des seit 1978 unter Leitung von Musikdirektor Heinz BISKUP, Kammervirtuos der Dresdner Philharmonie, stehenden Bläserkollegiums findet man neben Bläsermusik aus dem kulturellen Erbe zeitgenössische Kompositionen.

Beide Klangkörper tragen den Titel "Hervorragendes Volkskunstkollektiv".

Anfang Oktober 1982

Ehrenkolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen zum 70. Geburtstag von Prof. em. Dr.-Ing. Gotthardt HOFMANN über die Berechnung stählerner Eisenbahnbrücken.

6. Oktober 1982

Hohe Auszeichnungen für die Hochschule

Zum 33. Jahrestag der DDR wird dem Kollektiv der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" der "Vaterländische Verdienstorden" in Gold verliehen. Damit werden die langjährigen guten Ergebnisse der Hochschulangehörigen bei der Erziehung, Aus- und Weiterbildung von klassenbewußten Fachkadern für das Transport- und Nachrichtenwesen und in der Wissenschaftsentwicklung und Forschung für diese Wirtschaftszweige anerkannt und gewürdigt.

Die Bezirksleitung Dresden der SED, der Bezirksvorstand des FDGB und der Rat des Bezirkes Dresden verleihen der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" erneut die "Wanderfahne".

Die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zeichnet die Hochschule mit der "Ehrennadel der DSF" in Silber aus.

7. Oktober 1982

Auszeichnung

Der "Vaterländische Verdienstorden" in Bronze wird verliehen an Oberst Dipl.-Mil. Adolf PFEIFFER, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, und der Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" an Oberst Dr.-Ing. Lothar VOIGT, gleiche Sektion.

November 1982

Auf der VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler in Leipzig verteidigt der Absolvent der Sektion Technische Verkehrskybernetik, Dipl.-Ing. Matthias BÄR, seine Diplomarbeit als Dissertation A. Mit seinen Untersuchungen hat er einen Beitrag zur mikrorechnergestützten Instandhaltung von Vermittlungssystemen des Nachrichtenwesens geleistet.

12. November 1982Wechsel in der Führung der Kampfgruppenhundertschaft

Als neuer Kommandeur der Kampfgruppenhundertschaft wird Hochschuldozent Dr.-Ing. Eberhard BRÜCKNER, Sektion Technische Verkehrskybernetik, eingesetzt. Stellvertreter des Kommandeurs sind Dipl.-Ing. Gerhard THIELECKE, Sektion Technische Verkehrskybernetik, und Dr. oec. Siegfried BÖTTGER, Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften.

Mitte November 1982

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zu den arbeitswissenschaftlichen Anforderungen beim Einsatz der Automatisierungstechnik im Verkehrswesen. Arbeitswissenschaftler der Hochschule beraten mit Experten des arbeitswissenschaftlichen Zentrums des Verkehrswesens Probleme der Robotertechnik.

Ende November 1982

Die Entwicklung rechnergestützter Dispatchersysteme zur Steuerung des Betriebsablaufes im Kraftverkehr wird in einem Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik behandelt. Wissenschaftler der HfV, der TH Ilmenau und der TU Budapest berichten über Arbeitsergebnisse.

15. Dezember 1982

Das Gewerkschaftsaktiv der Hochschule faßt den Beschluß, einen noch größeren Beitrag zur Leistungsentwicklung im Transport- und Nachrichtenwesen zu vollbringen. 1983 wird die Hochschule den Verkehrszweigen und dem Post- und Fernmeldewesen 700 Absolventen des Direkt- und Fernstudiums zur Verfügung stellen. Mehr als 190 Praxiskader werden in postgradualen Studien und 400 Absolventen im Rahmen von Lehrgängen weiterqualifiziert. Besonderes Augenmerk gilt den Zentralen Jugendobjekten zur Aufwandsreduzierung im Transport- und Nachrichtenwesen, zur Entwicklung der Elektrischen Zugförderung, der Deutschen Reichsbahn und zur Einsparung von Dieselmotorkraftstoff im Eisenbahn- und Kraftverkehr. In der Forschung werden in Umsetzung der Konzeptionen zur Mikroelektronik, Mikrorechentechnik, zur Entwicklung und zum Einsatz der Robotertechnik sowie zur Technischen Diagnose, Instandhaltung und Zuverlässigkeit in kurzen Bearbeitungszeiten hohe Leistungsziele und schnell wirksame Ergebnisse angestrebt. Der Eigenbau von wissenschaftlichen Geräten erlangt wachsende Bedeutung.

Jahr 1983Januar 1983

Als Beitrag zur Umsetzung der ökonomischen Strategie der SED im Transport- und Nachrichtenwesen unterbreitet die Hochschule den Kombinat, Betrieben und Dienststellen einen Katalog der bis 1985 vorgesehenen Weiterbildungsmaßnahmen. Damit sollen bessere Voraussetzungen für die Überführung von Forschungsergebnissen in die Praxis geschaffen und der Erfahrungsaustausch mit den im Transport- und Nachrichtenwesen tätigen Hoch- und Fachschulkadern gefördert werden. Der Katalog sieht 12 langfristige Weiterbildungsmaßnahmen in Form von postgradualen Studien und Lehrgängen sowie 40 kurzfristige Maßnahmen vor. Einen besonderen Stellenwert haben dabei die Rationalisierung der Transport- und Nachrichtenverkehrsprozesse, die Transportoptimierung, die Senkung des Transport-, Material- und Energieaufwandes sowie die weitere Anwendung der Mikrorechenstechnik im Transport- und Nachrichtenwesen.

Januar 1983

Die Angehörigen der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft unternehmen im Karl-Marx-Jahr verstärkte Anstrengungen zur Reduzierung des Transportaufwandes. Schwerpunkte sind die Entflechtung der Kooperationsbeziehungen zwischen und innerhalb von Kombinat zum Wegfall unnötiger und unrationeller Transporte, die verbreiterte Grundlagenforschung für die Produktions-Transport-Optimierung sowie Weiterbildungsmaßnahmen zur Transportoptimierung.

Februar 1983

Wissenschaftskollektive der Hochschule und des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR vertiefen die Zusammenarbeit auf den Gebieten Reduzierung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes, Rationalisierung des Gütertransports sowie Sicherung der Qualität des Berufs-, Schüler- und Reiseverkehrs. Die Roboterlabors und Versuchswerkstätten in Dresden und Berlin werden verstärkt gemeinsam genutzt. Zwischen beiden Einrichtungen erfolgt ein Austausch von wissenschaftlichen Kadern.

1. Februar 1983

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft

Dr. sc. oec. Heidrun ERBS und

Dr. sc. oec. Christian ERBS zu Hochschuldozenten für Ökonomie des Nachrichtenwesens sowie

Dr. sc. nat. Stefan NOACK zum Hochschuldozenten für Verkehrsgeographie an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Dr. sc. techn. Gerhard ZIMMERT wird zum Honorardozenten für Energieversorgung elektrischer Bahnen an der Sektion Fahrzeugtechnik berufen.

23. Februar 1983

Konzil

450 Mitarbeiter und Studenten beraten über Mittel und Wege zur Lösung der wachsenden Aufgaben bei der Weiterentwicklung und Anwendung der wissenschaftlichen Grundlagen für die verstärkte sozialistische Intensivierung im Transport- und Nachrichtenwesen. Ausgehend von den Ergebnissen bei der Umsetzung der langfristigen Konzeption zur Wissenschaftsentwicklung an der Hochschule und der Konzentration auf profilbestimmende Forschungskomplexe werden die Hauptrichtungen der Arbeit bis 1995 abgesteckt. Hauptentwicklungsrichtungen sind

- Theorie und Methoden der Ortsveränderungsprozesse im Transport- und Nachrichtenwesen,
- Automatisierungstechnik (Mikroelektronik, Mikrorechenstechnik, Robotertechnik) im Transport- und Nachrichtenwesen,
- Technologien der Transport- und Nachrichtenverkehrssysteme sowie
- Konstruktion, Instandhaltung und Technische Diagnose im Transport- und Nachrichtenwesen.

März 1983

Fortsetzung der traditionellen Dresdner Automatisierungstechnischen Kolloquien. Wissenschaftler aus mehreren Lehr- und Forschungseinrichtungen in Dresden stellen neueste Ergebnisse zur

Theorie der automatischen Steuerung, zu den Automatisierungsmitteln, zur Projektierung von Prozeßsteuerungen und zur Mensch-Maschine-Kommunikation vor.

10. März 1983

Treffen des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim BÖHME, mit Wissenschaftlern und Studenten der Hochschule.

Der Minister würdigt das bahnbrechende Wirken des Hochschulkollektivs für das Transport- und Nachrichtenwesen und unterstreicht ausgehend von den gewachsenen Anforderungen der sozialistischen Gesellschaft an das Hochschulwesen die Notwendigkeit der weiteren Erhöhung der Effektivität der wissenschaftlichen Arbeit und der verstärkten Konzentration des wissenschaftlichen Potentials auf die Hauptaufgaben der Praxis. Er nutzt seinen Aufenthalt an der Hochschule zum Kennenlernen von international bekannten Lehr- und Forschungseinrichtungen der Sektion Technische Verkehrskybernetik, wie des Technikums für Automatisierungstechnik, des Technologischen Labors des Eisenbahntransports und des Labors für Technologie des innerbetrieblichen Transports, Umschlags und der Lagerung.

11. März 1983

Ehrenpromotion

Der Wissenschaftliche Rat der HfV verleiht dem Leiter des Instituts für Transportökonomie an der Hochschule für Ökonomie "Karl Marx" Sofia/VR Bulgarien, Prof. Dr. habil. oec. Stefan Markov TZANKOW, den akademischen Grad Dr. oec. honoris causa (Dr. oec. h. c.). Damit werden die Leistungen des international bekannten bulgarischen Verkehrswissenschaftlers bei der Entwicklung und Profilierung der sozialistischen Transportökonomie gewürdigt. Prof. Tzankow ist Verfasser von mehr als 100 wissenschaftlichen Arbeiten, darunter 11 Monographien zur Transportökonomie.

18. März 1983

Johann-Andreas-Schubert-Ehrung / Ehrenpromotion

Gemeinsame Festveranstaltung der Wissenschaftlichen Räte der Technischen Universität Dresden und der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" zum 175. Geburtstag von Professor Johann Andreas SCHUBERT.

In Vorträgen und einer Ausstellung werden das Leben und Werk dieses Pioniers der industriellen Revolution und sein Wirken in der Bewegung des Vormärz in Deutschland gewürdigt. Sein Name ist mit der Entwicklung der ersten deutschen Dampflokomotive "Saxonia", der ersten Dampfboote für die Schifffahrt auf der Oberelbe und dem Bau der Gölitzschalbrücke untrennbar verbunden.

Der Wissenschaftliche Rat der Hochschule verleiht im Rahmen der Feierlichkeiten dem Beauftragten für Wärme-Energie und -Anlagen im Bereich der Ausbesserungswerke der Deutschen Reichsbahn, Dipl.-Ing. Hans WENDLER, den akademischen Grad Doktor-Ingenieur ehrenhalber (Dr.-Ing. e. h.).

Unter seiner Leitung sind in den 50er Jahren 130 Dampflokomotiven auf Kohlenstaubfeuerung umgestellt worden. Damit konnten einheimische Brennstoffe besser genutzt, die Leistungsfähigkeit der Lokomotiven erhöht und die Arbeitsbedingungen des Personals verbessert werden.

Ende März 1983

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Marxismus-Leninismus zu Ehren von Karl MARX.

Es wird über Fragen der Marxschen Reproduktionstheorie und Aufgaben und Probleme bei der weiteren Intensivierung des Reproduktionsprozesses in der DDR in den 80er Jahren beraten.

Die Hochschulbibliothek würdigt das Leben und Werk des Begründers des Wissenschaftlichen Sozialismus mit einer Ausstellung.

11. - 18. April 1983

IV. FDJ-Studententage

Die FDJ-Grundorganisation zieht Zwischenbilanz im Friedensaufgebot der FDJ. Höhepunkt ist der "Tag der Wissenschaften" mit einem

Vertrag des Präsidenten der Kammer der Technik der DDR, Prof. Dr. SCHUBERT, über die Verantwortung des Ingenieurs im Sozialismus und wissenschaftlichen Kolloquien in den Sektionen und Fachrichtungen. Treffen mit dem Rektor und den Sektionsdirektoren, ein militärpolitisches Kolloquium, ein Übersetzerwettbewerb und ein Informationstag für das künftige 1. Studienjahr runden das Programm ab.

In der zu den FDJ-Studententagen veranstalteten Leistungsschau werden 87 Arbeiten gezeigt. Darunter befinden sich die Ergebnisse von 19 Jugendobjekten sowie 5 Exponate aus Studentischen Rationalisierungs- bzw. Programmierbüros. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Energieeinsparung und Aufwandsreduzierung, die verstärkte mathematische Durchdringung und die Anwendung der Mikrorechen- und Robotertechnik im Transport- und Nachrichtenwesen, neue Instandhaltungsstrategien im Eisenbahnbau, Straßenbau und Schienenfahrzeugbau sowie neue Technologien im Fernmeldewesen. Die Anwendung der Marxschen Reproduktionstheorie auf die Bedingungen im Transport- und Nachrichtenwesen unterstreichen 20 Belegarbeiten aus dem marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium.

Mai 1983

Abschluß eines Patenschaftsvertrages mit der neuerbauten 117. Oberschule an der Reichenbachstraße. Durch die Gestaltung von Jugendstunden in Labors und mit Vorträgen soll die kommunistische Erziehung der Schüler unterstützt werden. Gemeinsames Anliegen beider Partner ist die Suche und Förderung von Talenten.

Mai 1983

Erfolgreicher Abschluß von umfangreichen analytischen Ermittlungen zur Personenbeförderung mit Kraftomnibussen des öffentlichen Linienverkehrs sowie des Werkverkehrs in den Kreisen Brand-Erbisdorf und Freiberg durch Absolventen der Sektion Technische Verkehrskybernetik. Es werden Vorschläge zur bedarfsgerechten Verkehrsentwicklung unterbreitet.

Mai 1983

Dem früheren planmäßigen Aspiranten der Sektion Verkehrsbauwesen, Dr. sc. techn. Do Doan HAI, Sozialistische Republik Vietnam, wird das Amt des Rektors der Hochschule für Verkehrswesen Hanoi übertragen.

1. Mai 1983

Auszeichnung

Zum Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen erhält Hochschuldozent Dr. rer. oec. Karl FLEISCHHAUER, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, den Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, verliehen.

10. - 12. Mai 1983

An der aus Anlaß des 30. Jahrestages der Hochschule für Verkehrs- und Nachrichtenwesen Zilina/CSSR stattfindenden 7. Wissenschaftlichen Konferenz nimmt eine Wissenschaftlerdelegation der HfV teil. Unter dem Rahmenthema "Für eine höhere Effektivität und Qualität im Transport- und Nachrichtenwesen" werden in 5 Tagungssektionen 280 Vorträge gehalten, davon 9 von Wissenschaftlern der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List".

Zwischen beiden Hochschulen bestehen seit 1954 enge wissenschaftliche und geistig-kulturelle Beziehungen. Seit 1960 erfolgt die Zusammenarbeit auf der Grundlage eines Freundschaftsvertrages.

Mitte Mai 1983

Erstes Dresdner Transporttechnologien-Seminar an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

In einer Plenarveranstaltung wird über die Anforderungen an die Transporttechnologie als Wissenschaftsdisziplin beraten. Podiumsdiskussionen beschäftigen sich mit der Zuverlässigkeit von Transportsystemen und der Stabilität von Transportprozessen sowie mit der modellmäßigen Funktionserprobung, der Aufstellung von Zugbildungs-, Fahr- und Dienstplänen und der dispositiven Steuerung von Transportprozessen.

Die künftig aller 3 Jahre geplanten Seminare sollen der "Dresdner Schule der Transporttechnologie" neue Impulse verleihen.

Ende Mai 1983

Wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zur Transportkoordinierung und -optimierung.

Im Mittelpunkt stehen Kriterien zur Beurteilung von Optimallösungen beim Fahrzeugeinsatz. An den Beratungen beteiligen sich Wissenschaftler aus der Moskauer Hochschule für Kraftverkehr und Straßenwesen, der Technischen Universität Budapest und der Polytechnischen Hochschule Szczecin.

Ende Mai 1983

Wissenschaftliche Absolventenkonferenz der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft zum 30. Jahrestag der Vorimmatrikulation der ersten Ingenieurökonomien an der ehemaligen Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens. Der Direktor des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR, Dr. Werner LINDNER, erläutert den Beitrag der Verkehrsforschung zur Rationalisierung des Gütertransports und zur Senkung des volkswirtschaftlichen Transportaufwandes.

Mitte Juni 1983

Ein wissenschaftliches Kolloquium der Sektion Technische Verkehrskybernetik behandelt Möglichkeiten zur Anwendung von Datenverarbeitungsanlagen für die Konstruktion von Taktfahrplänen. Es werden graphentheoretische Ansätze zur rechnergestützten Fahrplankonstruktion vorgestellt.

Juli 1983

Am FDJ-Studentensommer nehmen 970 Studenten der Hochschule teil. Davon arbeiten 80 Studenten im Rahmen von Internationalen Studentenbrigaden in Moskau, Leningrad, Gomel, Sofia und Zilina. Der größte Teil der in der Republik tätigen Studenten ist im Rahmen der FDJ-Initiative Berlin im Eisenbahn-, Straßen- und Tiefbau sowie bei Elektrifizierungsarbeiten in der Reichsbahndirektion

Dresden eingesetzt. Erstmals gibt es auch wissenschaftliche Studentenbrigaden zur Lösung von Fachproblemen bei den Bezirksdirektionen Berlin und Dresden der Deutschen Post.

Juli 1983

12 Studenten des 4. Studienjahres der Fachrichtung Schienenfahrzeugtechnik der Sektion Fahrzeugtechnik erhalten unter Anleitung von Wissenschaftlern eine einwöchige Spezialausbildung am Institut für Eisenbahnwesen in Dessau. Vermittelt werden Kenntnisse auf dem Gebiet des Versuchswesens von Triebfahrzeugen. Übungen auf dem Motorenprüfstand und Exkursionen ergänzen das Programm. Eine Vereinbarung gewährleistet die Fortsetzung der Ausbildung in den folgenden Jahren.

1. Juli 1983

Wechsel in Amtsfunktionen

Zum Prorektor für Erziehung und Ausbildung der Hochschule wird Prof. Dr. sc. oec. Siegfried BERGSTRÖM, Sektion Marxismus-Leninismus, ernannt.

Das Amt des Dekans der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften übernimmt Prof. Dr. sc. oec. Elfriede REHBEIN, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Juli/August 1983

Fast 200 Studenten und junge Wissenschaftler fahren zum Austauschpraktikum in fünf sozialistische Länder, davon die Hälfte in die UdSSR. Das Aufenthaltsprogramm sieht den Besuch von Einrichtungen des Transport- und Nachrichtenwesens und die Lösung von wissenschaftlichen Aufgaben vor.

September 1983

Der Minister für Post- und Fernmeldewesen, Rudolph SCHULZE, würdigt die seit 30 Jahren an der HfV für das Nachrichtenwesen betriebene Hochschulausbildung und Forschung. Er dankt den Angehörigen des unter Leitung von Prof. Dr. sc. oec. Gerhard REHBEIN stehenden Wissenschaftsbereiches Ökonomie des Nachrichtenwesens der Sektion

Verkehrs- und Betriebswirtschaft für die gezeigten Leistungen.

1. September 1983

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Hochschuldozent Dr. sc. techn. Jochen GRÄFENSTEIN zum ordentlichen Professor für Kraftfahrzeugtechnik an der Sektion Fahrzeugtechnik,

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Gerhard GROSSMANN zum ordentlichen Professor für Technologie der Umschlagprozesse und

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Dietrich RHEIN zum ordentlichen Professor für Elektrotechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Zum außerordentlichen Professor berufen werden

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Otto TRÖSCHEL, Sektion Verkehrsbauwesen, und

Hochschuldozent Dr. sc. oec. Heinz WEHNER, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Die Berufung zum Honorarprofessor für Ökonomie des Transportwesens an der gleichen Sektion erhält der Direktor des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR, Dr. rer. oec. Werner LINDNER.

Anfang September 1983

8. Transportökonomisches Seminar in Zabeltitz.

Zur Sicherung des wissenschaftlich-technischen Vorlaufs für die Entwicklung des Verkehrswesens im Fünfjahrplanzeitraum 1986-1990 stimmen die Hochschule für Verkehrswesen, das Zentrale Forschungsinstitut des Verkehrswesens der DDR und das Institut für Sozialistische Wirtschaftsführung im Verkehrswesen die künftigen Forschungsaufgaben ab. Schwerpunkte sind die Gestaltung von volkswirtschaftlich effektiven Entwicklungsproportionen der Gütertransportproduktion, die Weiterentwicklung der mathematischen Modelle zur Abarbeitung mit Hilfe der EDV sowie die stärkere Integration zwischen Produktion und Transport.

13. September 1983

Für seine Dissertation über ökonomische Leistungen für ländliche Nachrichtennetze erhält Carlos Gonzales OCHOA, Ministerium für Nachrichtenwesen der Vereinigten Staaten von Mexiko, von der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der HfV den akademischen Grad Dr. oec. verliehen. Dr. OCHOA ist der 60. ausländische Wissenschaftler, der an der Hochschule für Verkehrswesen die Promotion A abgeschlossen hat.

21. September 1983

Immatrikulation

Mehr als 800 Studenten aller Studienformen, darunter 43 ausländische Studierende aus 15 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Südamerikas werden in den Verband der Hochschule aufgenommen. Erstmals beginnen 25 junge Facharbeiter einen Vorkurs zum Erwerb der Hochschulreife an der HfV. Staatssekretär Dr. Manfred CALOV vom Ministerium für Post- und Fernmeldewesen überbringt die Glückwünsche der Werktätigen des Transport- und Nachrichtenwesens.

Eine besondere Würdigung erfahren die Professoren Dr. sc. oec. Elfriede REHBEIN und Dr. sc. oec. Gerhard REHBEIN, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, sowie Dr. sc. oec. Dr. h. c. Hermann WAGENER, Industrie-Institut, aus Anlaß ihrer vor 25 Jahren erfolgten Berufung zum Professor an der seinerzeitigen Fakultät für Ingenieurökonomie des Transport- und Nachrichtenwesens der HfV.

21. September 1983

Der Präsident des Internationalen Verbandes der Tarifeure und des Vereins der Tarifeure Wien, Dr. rer. oec. Kurt SPERA, verteidigt an der Fakultät für Gesellschaftswissenschaften der HfV seine Dissertation B zur Funktion der Transportwirtschaftslehre bei der Sicherung einer hohen Effektivität im Gütertransport. Dr. SPERA ist seit Jahrzehnten mit den Wissenschaftlern der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft durch seine Gastvortragstätigkeit eng verbunden. Unter den Ehrengästen zur Verteidigung befinden sich der Außerordentliche und Bevollmächtigte Botschafter der Republik Österreich in der DDR, Dr. STRASSER, und der Stellvertreter des

Generaldirektors der Österreichischen Bundesbahnen, Dr. SEIDELMANN.

22. September 1983

Anläßlich des Weltkommunikationsjahres 1983 findet an der Hochschule ein Kommunikationstag für Wissenschaftler und Studenten statt. Experten aus der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED, der Hochschule für Verkehrswesen und dem Institut für Post- und Fernmeldewesen der Deutschen Post berichten über den Platz der Kommunikation und Massenkommunikation in der gesellschaftlichen Entwicklung unserer Zeit sowie über die Mitwirkung der DDR im Internationalen Fernmeldeverein (UIT) und im Internationalen Beratenden Ausschuß für Fernsprech- und Fernschreibwesen (CCITT). Das Vortragsprogramm ergänzen Filme zur betrieblichen, technologischen und technischen Entwicklung der Telekommunikation.

1. Oktober 1983

Neuer Direktor der Sektion Fahrzeugtechnik

Die Leitung der Sektion Fahrzeugtechnik übernimmt Prof. Dr. sc. techn. Manfred WIESNER.

7. Oktober 1983

Auszeichnung

Zum "Tag der Republik" wird Prof. Dr. sc. nat. Günter JACOB, Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft, mit dem "Vaterländischen Verdienstorden" in Bronze geehrt.

7. Oktober 1983

Beförderung

Der Minister für Nationale Verteidigung befördert Oberstleutnant Dr. sc. phil. Dieter KÄSLER, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, zum "Oberst".

10. Oktober 1983

Wahl zum Rektor

Der Wissenschaftliche Rat der Hochschule wählt den ehemaligen Direktor der Sektion Fahrzeugtechnik, Prof. Dr.-Ing. habil. Peter GRÄBNER, zum Rektor der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" für die Amtsperiode 1983/86.

Mitte Oktober 1983

Arbeiten von Studenten der Hochschule für Bildende Künste Dresden in einer ständigen "Kleinen Galerie" im Seminargebäude der HfV gezeigt. Grundlage dafür ist eine Vereinbarung der FDJ-Leitung beider Hochschulen zur Verwirklichung der Beschlüsse der Kulturkonferenz der FDJ.

19. - 27. Oktober 1983

Am Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit findet das 2. RGW-Seminar auf dem Gebiet der Straßenverkehrssicherheit statt. Teilnehmer sind Hochschullehrer aus der VR Bulgarien, der Ungarischen VR, der Republik Kuba, der VR Polen, der UdSSR, der CSSR und der DDR. Auf dem Programm stehen Probleme der Aus- und Weiterbildung, der Forschung und Literaturbereitstellung. Die Gäste besichtigen Lehr- und Forschungseinrichtungen. Ein Höhepunkt des Seminars ist die Verabschiedung der ersten "Fachingenieure für Straßenverkehrssicherheit", die ein zweijähriges postgraduales Studium an der Hochschule für Verkehrswesen absolviert haben.

Ende Oktober 1983

Zweitägiges Soziologisches Seminar an der Sektion Marxismus-Leninismus zur Tätigkeit von Hoch- und Fachschulabsolventen in der Industrie. Veranstalter sind das Soziologische Labor der Sektion und das Zentralinstitut für Jugendforschung der DDR in Leipzig.

1. November 1983

Neuer Wissenschaftsbereichsleiter

Die Leitung des Wissenschaftsbereichs Geotechnik der Sektion Verkehrsbauwesen übernimmt Prof. Dr. sc. nat. K.-Johannes KLENGEL.

Mitte November 1983

3. Fachtagung "Entwicklung der Sicherungstechnik in Theorie und Praxis" an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Daran nehmen mehr als 100 Experten aus dem Verkehrswesen, der Industrie und der Hochschule teil. Behandelt werden Mikrorechnerstellwerke, Zugnummernmeldeanlagen, mikrorechnergesteuerte Wegübergangssicherungsanlagen und elektronische Achszählanlagen auf Mikrorechnerbasis.

Mitte November 1983

Statistische und informationelle Grundlagen der Transportsystemanalyse sind Gegenstand des V. Verkehrsökonomischen Kolloquiums der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft. Experten aus der DDR, der VR Polen, der Ungarischen VR und Berlin-West erörtern Probleme der Verkehrsinformatik, der Verkehrsstatistik und der Kenngrößenbildung.

28. November 1983

Wechsel in der Hochschulparteileitung

Zum neuen Sekretär der Hochschulparteiorganisation wird Dr.-Ing. Hans FUCHS gewählt. Der bisherige Stellvertretende Sekretär, Dipl.-Ing.-Ök. d. J.J. Klaus MÖLLER, wird wiedergewählt.

30. November 1983

Auszeichnung

Der Minister für Nationale Verteidigung verleiht Oberst Dipl.-Gesellschaftswissenschaftler Gerd SCHMIDT, Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, den Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" in Bronze.

Jahr 19843. Januar 1984

Amtseinführung des neuen Rektors

Prof. Dr.-Ing. habil. Peter GRÄBNER wird durch den Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. Hans-Joachim BÖHME, in Anwesenheit des Ministers für Verkehrswesen, Otto ARNDT, sowie von weiteren Persönlichkeiten aus der Republik und Gästen aus den sozialistischen Bruderländern in feierlicher Form in das Amt des Rektors der Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" eingeführt.

Professor GRÄBNER ist der siebente Rektor in der Geschichte der Hochschule. Er tritt an die Stelle von Prof. Dr.-Ing. Edgar MEIER, der diese Funktion seit 1973 bekleidet hat.

1. Februar 1984

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Dr.-Ing. Hans-Joachim JENTSCHEL

zum Hochschuldozenten für Elektronik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Oberst Dr. sc. techn. Klaus-Eberhard KÄSLER

zum Hochschuldozenten für Militärpsychologie an der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen,

Dr.-Ing. Dietmar KÜNTSCHER

zum Hochschuldozenten für Fördertechnik,

Dr.-Ing. Hannes NEUMANN

zum Hochschuldozenten für Konstruktionstechnik und

Dr.-Ing. Günter WÖHL

zum Hochschuldozenten für Instandhaltung und Diagnosetechnik an der Sektion Fahrzeugtechnik,

Studienrat Dr. phil. Herbert KULLIK

zum Hochschuldozenten für Angewandte Sprachwissenschaft (Russische Sprache) an der Abteilung für Fremdsprachen,

Dr. sc. techn. Klaus PFLUGBEIL

zum Hochschuldozenten für Technische Mechanik an der Sektion Mathematik, Rechentchnik und Naturwissenschaften sowie

Dr. sc. oec. Bernd UNGER

zum Hochschuldozenten für Ökonomische Kybernetik an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft.

Zum außerordentlichen Dozenten für Informationstechnik an der Sektion Technische Verkehrskybernetik wird

Dr. sc. techn. Klaus-Eberhard KRÜGER berufen.

1. Februar 1984

Abberufung als Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen entspricht dem Antrag von Hochschuldozent Dr. phil. Siegfried HEINZE auf Abberufung als Hochschuldozent für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Sektion Marxismus-Leninismus der HfV.

8. - 9. Februar 1984

Wissenschaftliche Studentenkonzferenz am Technikum Diagnostik und Zuverlässigkeit zum Jugendobjekt "Kraftstoff einsparung an Fahrzeugen mit Dieselmotoren".

An diesem volkswirtschaftlich bedeutungsvollen Vorhaben arbeiten 60 Studenten und Diplomanden aus 6 Hochschulen und einer Fachschule der DDR unter Leitung von Prof. Dr. Günther OPPERMANN, HfV.

Praktisch verwertbare Ergebnisse sind die Erprobung und der Einsatz von Diagnosemitteln zur Senkung des Kraftstoffverbrauches, die Weiter- und Neuentwicklung von Diagnosemethoden, Diagnosegeräten und Diagnoseeinrichtungen. Neben Wissenschaftlern aus dem Hoch- und Fachschulwesen nehmen Experten aus Betrieben und Forschungseinrichtungen an der Studentenkonzferenz teil.

Höhepunkt ist ein militärpolitisches Forum im Armeemuseum Dresden zu Problemen der Friedenssicherung mit militärischen Mitteln. Die Fragen beantworten namhafte Vertreter der Militärakademie "Friedrich Engels" Dresden.

Mitte Februar 1984

Wissenschaftlich-praktisches Kolloquium zur Rationalisierung von Transport-, Umschlag- und Lagerprozessen an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

Es werden Arbeitsergebnisse des seit 1979 bestehenden Studentischen Technologischen Zentrums vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen Anwendungsfälle zur Reduzierung des Transportaufwandes, Fragen des Containertransports und die rechnergestützte Lagerbestandsführung in Stückgutlagern. 45 Rationalisierungsaufgaben, davon 30 für Einrichtungen im Territorium Dresden, sind bisher im Studentischen Technologischen Zentrum bearbeitet worden.

Ende Februar 1984

Wissenschaftliches Studentenkolloquium der Sektion Verkehrsbauwesen

Absolventen stellen Ergebnisse ihrer Diplomarbeiten zum Einsatz der Industrierobotertechnik im Verkehrsbauwesen, zur Rekonstruktion von Stützmauern bei der Deutschen Reichsbahn, zum Ausbau von Stadtstraßen, zur Grenztragfähigkeit von Bogenbrücken sowie über die verkehrstechnischen Grundlagen für die Steuerstrategie von Lichtsignalanlagen beim Einsatz von konventionellen und Mikrorechnersteuerteilen vor.

April 1984

Aufenthalt einer unter Leitung von Rektor Prof. Dr. GRÄBNER stehenden Wissenschaftlerdelegation der HfV an der Polytechnischen Hochschule Szczecin/VR Polen.

In Würdigung der 15jährigen erfolgreichen Zusammenarbeit auf wissenschaftlichem und geistig-kulturellem Gebiet wird dem Kollektiv der Hochschule für Verkehrswesen die Medaille "Für Verdienste um das Politechnika Szczecińska" verliehen.

1. April 1984

Neuer Direktor der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft

Die Leitung der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft übernimmt Prof. Dr. rer. oec. habil. Klaus-Jürgen RICHTER.

2. - 7. April 1984

XVI. FDJ-Studententage

Wissenschaftlicher Höhepunkt der Wettbewerbsabrechnung in Vorbereitung auf das Nationale Jugendfestival und den 35. Jahrestag der DDR ist der "Tag der Wissenschaften" mit intersektionären Kolloquien zum Einsatz von Robotern und Mikrorechnern im Transport- und Nachrichtenwesen, zur Technischen Diagnose und Zuverlässigkeit im Verkehrswesen sowie zur Transportoptimierung und Reduzierung des Transportaufwandes. An einem Jungwählerforum mit der Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Ruth KESLER, der Olympiasiegerin im Eisschnelllauf über 500 Meter, Christa ROTHENBURGER, und dem Stadtrat für Verkehrs- und Nachrichtenwesen, Dipl.-Ing. Peter KLOTZSCHE, beteiligen sich mehr als 350 Studenten.

Im Mittelpunkt der Leistungsschau mit 137 Arbeiten, darunter 29 Jugendobjekten, stehen Beiträge zur Reduzierung des Aufwandes im Transport- und Nachrichtenwesen durch verstärkte Transportoptimierung, rationellere Transportorganisation und die Schaffung mikrorechnergestützter Systeme für die Betriebsleitung. Die von einem Kollektiv aus Wissenschaftlern und Studenten der Sektion Technische Verkehrskybernetik realisierte Möglichkeit der gleichzeitigen qualitativ hochwertigen Übertragung von Hörrundfunk und Daten über einen Kanal stellt eine Weltspitzenleistung dar.

3. April 1984

Abrechnung der in der Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und dem VEB Verkehrsbetriebe der Stadt Dresden erreichten Ergebnisse.

Auf der Grundlage der zwischen beiden Partnern bestehenden Vereinbarung ist das Forschungs- und Bildungspotential der HfV verstärkt zur Lösung von städtischen Verkehrsproblemen eingesetzt worden. Die durch die Verkehrsbetriebe erweiterten Möglichkeiten zur Er-

probung und Erstanwendung von neuen Techniken und Technologien waren für die Forschung und Lehre von großem Nutzen. Zunehmend enger wirken die Partner bei der Vorbereitung von verkehrspolitischen Entscheidungen zusammen. Zehn wissenschaftlich-technische Aufgaben sind 1983 gemeinsam bearbeitet worden. Ergebnisse sind unter anderem die Entwicklung und Einsatzvorbereitung von mikrorechnergesteuerten Bordrechnern bei der Straßenbahn, neue Fahr- und Dienstpläne, die verbesserte Verkehrsbedienung von Neubaugebieten, die Entwicklung von montierbaren Gleichrichter-Unterwerken, Fortschritte beim Straßenbahngleisbau und die Rekonstruktion der Dresdner Schwebeseilbahn. Zahlreiche Aktivitäten der Wissenschaftler in der Weiterbildung und Erwachsenenqualifizierung halfen den Verkehrsbetrieben.

3. - 6. April 1984

5. Internationales Seminar über Magnetismus an der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften

An dieser traditionsreichen Veranstaltung nehmen 54 Wissenschaftler, darunter 23 Physiker aus der UdSSR, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR, aus Australien, der BRD, Dänemark, Frankreich, Kanada und den Niederlanden, teil. Im Mittelpunkt stehen die Erkundungs- und Vorlauftforschung zum Magnetismus von Festkörpern und die praktische Anwendung der gewonnenen Erkenntnisse.

15. - 17. April 1984

Die Hochschule ist Gastgeber des 2. Zentralen Treffens von Orchestern aus Universitäten und Hochschulen der DDR.

Unter der Schirmherrschaft des Zentralvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft und des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen geben 8 Klangkörper aus Berlin, Dresden, Erfurt, Freiberg, Karl-Marx-Stadt und Ilmenau in einem Leistungsvergleich mit Werkstattcharakter Proben ihres Könnens. Zur Aufführung gelangen Werke des kulturellen Erbes, vor allem unter dem Blickwinkel der Bach-Händel-Schütz-Tage, aber auch Kompositionen aus der DDR, der UdSSR und anderen sozialistischen Ländern.

Für seine Leistungen wird das Bläserkollegium der HfV als "Bestes kammerolistisches Ensemble" ausgezeichnet.

Mai 1984

In Auswertung des sozialistischen Wettbewerbs "Schöner unsere Heimatstadt Dresden - macht alle mit!" erhält die Hochschule für Verkehrswesen "Friedrich List" die "Ehrenurkunde des Nationalrates der Nationalen Front".

1. Mai 1984

Auszeichnungen

Zum "Internationalen Kampf- und Feiertag der Werktätigen" wird der Orden "Banner der Arbeit", Stufe I, verliehen an

Prof. Dr. sc. oec. Dr. h. c. Hermann WAGENER, Industrie-Institut.

Den Orden "Banner der Arbeit", Stufe II, erhalten im Kollektiv

Prof. Dr. sc. techn. Klaus FISCHER, Prorektor für Naturwissenschaften und Technik, sowie

Dr.-Ing. Gerhard HOFMANN und

Hochschuldozent Dr.-Ing. Peter SCHMIDT,

Sektion Fahrzeugtechnik.

Mit dem Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, wird im Kollektiv

Prof. Dr. sc. jur. Manfred BERGNER, Sektion Verkehrs- und

Betriebswirtschaft, geehrt.

Ende Mai 1984

Das Präsidium des Verkehrswissenschaftlichen Vereins Budapest verleiht Prof. Dr.-Ing. habil. Werner VOIGT, Sektion Verkehrsbauwesen, die "Goldene Ehrennadel des Verkehrswissenschaftlichen Vereins".

Juni 1984

Bilanz der FDJ-Hochschulgrundorganisation "Bruno Siegel" zum Nationalen Jugendfestival der DDR.

Seit Januar haben mehr als 700 FDJ-Studenten das Abzeichen "Für gutes Wissen" erworben. Die Studenten bringen über 40 Prozent der Forschungskapazität der Hochschule.

Aus den 70 Jugendobjekten wird 1984 ein ökonomischer Nutzen von etwa 2,7 Millionen Mark erwartet.

18. Juni - 15. Juli 1984

2. Sprachintensivkurs "Deutsch für Ausländer" an der Abteilung Fremdsprachen. Teilnehmer sind 42 Nichtphilologen aus Dänemark, Finnland, Italien, Japan, Polen, Schweden und Ungarn.

20. Juni 1984

Konzil

Im Mittelpunkt stehen die Aufgaben der Hochschule bei der weiteren Gestaltung der Erziehung, Ausbildung, Weiterbildung und Forschung sowie der Entwicklung und Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Transport- und Nachrichtenwesen entsprechend den Anforderungen der 90er Jahre. Dabei wird vom Beschluß des Politbüros des Zentralkomitees der SED zur Gestaltung der Aus- und Weiterbildung der Ingenieure und Ökonomen in der DDR ausgegangen. Das Konzil macht die besondere Verantwortung der HfV als Spezialhochschule für das Transport- und Nachrichtenwesen deutlich. An den Beratungen nehmen die Stellvertreter des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen, des Ministers für Verkehrswesen und des Ministers für Post- und Fernmeldewesen, Harry GROSCHUPF, Dieter WÖSTENFELD und Bruno CZERWINSKI, teil.

Die Konzilteilnehmer wählen die Mitglieder des Gesellschaftlichen Rates. Den Vorsitz in diesem Gremium führt auch weiterhin der Direktor des Zentralen Forschungsinstituts des Verkehrswesens der DDR, Honorarprof. Dr. Werner LINDNER.

26. - 30. Juni 1984

IX. Vortrags-, Informations- und Arbeitstagung "Elektrostatisches Beschichten"

Mehr als 400 Wissenschaftler und Praktiker, unter ihnen 60 ausländische Experten aus 9 Ländern und Berlin-West, nehmen an den Beratungen teil. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Prozeßautomatisierung und des Umweltschutzes.

Erfahrungsaustausche mit den Betreibern von Beschichtungsanlagen sowie eine Ausstellung der Gerätetechnik, von beschichteten Musterteilen und Meßgeräten runden das umfangreiche Programm ab. Am Rande der Tagung findet die erste Spezialistenberatung der RGW-Mitgliedsländer über Lackierroboter und -manipulatoren statt.

An der Hochschule für Verkehrswesen wird bereits seit 25 Jahren auf dem Gebiet der elektrostatischen Oberflächenbeschichtung erfolgreich geforscht. Diese Arbeiten waren und sind bestimmt durch das Suchen nach hochproduktiven Technologien zum Aufbringen korrosionsfester dekorativer Schutzschichten im Fahrzeugbau und bei Verkehrsanlagen.

Juli 1984

Mit 1023 Teilnehmern aus der Hochschule am FDJ-Studentensommer wird der bisher höchste Stand erreicht. Den Schwerpunkt bildet die "FDJ-Initiative Berlin" mit Einsätzen im VEB Tiefbaukombinat Berlin, im Jugenderholungszentrum Wendisch-Rietz, bei der Reichsbahnbau- und der Reichsbahndirektion Berlin sowie der Bezirksdirektion Berlin der Deutschen Post. Am Interlager "Bruno Siegel" beteiligen sich 65 Studenten aus Partnerhochschulen in der UdSSR, der VR Bulgarien und der CSSR. Studenten der HfV leisten Arbeitseinsätze an der Erdgastrasse in der UdSSR sowie in der VR Bulgarien, der CSSR und der VR Polen. Erstmals fährt ein Student der Hochschule zum Arbeitseinsatz in die Mongolische Volksrepublik.

5. Juli 1984

Prof. Dr. Doris STORMS von der Universität Baltimore/USA besucht das Forschungsinstitut für Verkehrssicherheit. Die beim Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation in Kopenhagen tätige Wissenschaftlerin erhält die Gelegenheit, sich mit den am Institut betriebenen Arbeiten zur Verbesserung der Verkehrsbildung und Verkehrserziehung, zur komplexen Unfallursachenforschung und zur Erhöhung der optischen Wahrnehmungssicherheit vertraut zu machen. Sie zeigt sich vom Stand der Verkehrssicherheitsforschung in der DDR beeindruckt.

10. Juli 1984

Berufung zum Hochschullehrer

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Honorarprof. Dr.-Ing. Peter HORN zum Hochschuldozenten für Theoretische Grundlagen der automatischen Steuerung an der Sektion Technische Verkehrskybernetik.

13. Juli 1984

Nach erfolgreichem Abschluß des ersten Vorkurses für junge Facharbeiter an der Hochschule für Verkehrswesen erhalten 18 Kursteilnehmer das Reifezeugnis. Die Absolventen nehmen am 1. September 1984 das Studium an der HfV auf.

Juli/August 1984

An den traditionellen Austauschpraktika in der UdSSR, der VR Bulgarien, der CSSR, der VR Polen und der Ungarischen VR beteiligen sich 29 junge Wissenschaftler und 165 Studenten der Hochschule. Unter den Praktikanten, die nach Moskau reisen, befindet sich auch eine Gruppe von Aspiranten und Studenten aus der CSSR, der VDR Jemen, aus Marokko, der Ungarischen VR und der SR Vietnam.

30. - 31. August 1984

Die Produktions-Transport-Rationalisierung als Beitrag zur Verwirklichung der ökonomischen Strategie der 80er Jahre ist Beratungsschwerpunkt auf dem 9. Transportökonomischen Seminar in Zabeltitz.

Ende August 1984

Der Wissenschaftliche Beirat für Verkehrssicherheitsforschung berät Maßnahmen zur weiteren Intensivierung der Ausbildung von Fahrschülern auf dem Fahrtrainer und dem Autodrom.

September 1984

Am Rechenzentrum der Sektion Mathematik, Rechentechnik und Naturwissenschaften wird ein Bildschirmlabor für die Lehre und Forschung übergeben. Wissenschaftler und Studenten können jetzt im unmittel-

baren Dialog mit der Großrechenanlage Ausbildungs- und Forschungsaufgaben rechnergestützt lösen.

Anfang September 1984

Der Minister für Verkehr des Königreiches Schweden, Curt BOSTRÖM, und der Generaldirektor der Schwedischen Staatsbahnen, Bengt FURBÄCK, besuchen die Hochschule und verschaffen sich einen Überblick zur Entwicklung der Lehre und Forschung für das Transport- und Nachrichtenwesen in der DDR.

1. September 1984

Neuer Direktor

Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Leitungsstruktur an der Hochschule wird Dipl.-Ing. Günther GRÄFE als Direktor für Technik eingesetzt.

1. September 1984

Berufung von Hochschullehrern

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen beruft Oberst Hochschuldozent Dr. sc. techn. Manfred MEHNER zum ordentlichen Professor für Militärisches Nachrichtenwesen an der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen.

Prof. Dr.-Ing. habil. Paul WOLOWCZYK wird von der Technischen Universität Dresden zum ordentlichen Professor für Arbeitswissenschaften/Arbeitsschutz an der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft der HfV umberufen.

Der Minister beruft ferner

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Rudolf BÄSLER zum außerordentlichen Professor an der Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Hochschuldozent Dr. sc. techn. Adolf DANNEHL zum außerordentlichen Professor an der Sektion Fahrzeugtechnik und

Reichsbahnhauptdirektor Dipl.-Ing. Hermann DEMMLER zum außerordentlichen Professor am Industrie-Institut, verbunden mit seiner Berufung zum Hochschuldozenten.

Hochschuldozent Dr. sc. phil. Bela BELAFI, Bergakademie Freiberg, wird zum Hochschuldozenten für Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung an der Sektion Marxismus-Leninismus der HfV umberufen.

1. September 1984

Emeritierung

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen spricht die Emeritierung von Prof. Dr. sc. oec. Dr. h. c. Hermann WAGENER, Industrie-Institut, aus.

10. - 13. September 1984

14. Verkehrswissenschaftliche Tage

Unter dem Rahmenthema "Das Transport- und Nachrichtenwesen in der ökonomischen Strategie der DDR - der Beitrag der Verkehrswissenschaften" ist die dem 35. Jahrestag der DDR gewidmete Tagung vor allem darauf gerichtet, die ökonomische Leistungskraft der Republik durch die Erhöhung der Wirksamkeit des Transport- und Nachrichtenwesens bei der intensiv erweiterten Reproduktion der Wirtschaft zu stärken, den Transportaufwand absolut und spezifisch zu senken und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch schneller durchzusetzen.

Die 7 Tagungssektionen behandeln die Senkung des volkswirtschaftlichen Aufwandes im Transport- und Nachrichtenwesen, die Automatisierung von Verkehrsprozessen, die Technologie von Transportsystemen, die Konstruktion sowie die Rationalisierung der Fertigung und des Einsatzes von Schienenfahrzeugen, die Technische Diagnose, Zuverlässigkeit und Instandhaltung von Fahrzeugen, den Betrieb und die Erhaltung von Straßenverkehrsanlagen sowie die Rationalisierung und Gestaltung von Nachrichtenverkehrssystemen. 19 Sonderkolloquien ergänzen das Programm. Unter den Gästen zur Plenartagung befinden sich der Minister für Verkehrswesen, Otto ARNDT, der 1. Sekretär der Bezirksleitung Dresden der SED, Dr. Hans MODROW, der Staatssekretär im Ministerium für Post- und Fernmeldewesen, Dr. Manfred

CALOV, der Stellvertreter des Ministers für Nationale Verteidigung, Generalleutnant Hans-Joachim GOLDBACH, und der Stellvertreter des Präsidenten der Staatsbank der DDR, Dr. Eberhard GEIBLER.

200 Vorträge, davon 130 von Wissenschaftlern und Praktikern aus der DDR und 70 von ausländischen Verkehrsexperten, werden zu den 14. Verkehrswissenschaftlichen Tagen gehalten. An den Beratungen beteiligen sich 800 Vertreter von Betrieben und Dienststellen der Praxis der DDR sowie 265 ausländische Fachleute aus 14 Ländern und Berlin-West.

Am Rande der 14. Verkehrswissenschaftlichen Tage wird mit einem Informations- und Angebotsstand ein Überblick zu den Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie über hervorragende wissenschaftlich-technische Problemlösungen gegeben, die interessierten Praxispartnern in der DDR und im Ausland für die Nutzung zur Verfügung stehen.

19. September 1984

Immatrikulation

830 Direkt- und Fernstudenten, darunter 50 ausländische Studierende, werden feierlich immatrikuliert. 23 junge Facharbeiter aus dem Transport- und Nachrichtenwesen beginnen einen Vorkurs zum Erwerb der Hochschulreife.

In der Festansprache unterstreicht Rektor Prof. Dr. Peter GRÄBNER die hohe Aktivität der Studenten und jungen Wissenschaftler in Vorbereitung auf den 35. Jahrestag der DDR. Das belegen die im Studienjahr 1983/84 erfolgreich abgeschlossenen 33 Jugendobjekte und 15 Patentanmeldungen. Die Glückwünsche der Praxis überbringt der Staatssekretär im Ministerium für Verkehrswesen, Dr. Heinz SCHMIDT.

20. September 1984

Übergabe des Nachrichtenökonomischen Kabinetts

Es ist vom Kollektiv des Wissenschaftsbereiches Ökonomie des Nachrichtenwesens der Sektion Verkehrs- und Betriebswirtschaft unter Leitung von Prof. Dr. Gerhard REHBEIN in Eigenleistung geschaffen worden und soll schrittweise mit modernen Bürocomputern ausgestattet werden. In der Eröffnungsveranstaltung berichtet

Prof. Dr. GORELIK von der Moskauer Elektrotechnischen Hochschule für Nachrichtenwesen vor Wissenschaftlern und Studenten über Erfahrungen bei der Effektivitätserhöhung im Nachrichtenwesen der UdSSR.

3. Oktober 1984

Neuer Direktor des Industrie-Instituts

Prof. Dipl.-Ing. Hermann DEMMLER, bisher Präsident der Reichsbahndirektion Dresden, wird als neuer Direktor des Industrie-Instituts der Hochschule für Verkehrswesen feierlich in sein Amt eingeführt.

7. Oktober 1984

Ernennung/Beförderung

Der Minister für Nationale Verteidigung ernennt den Kommandeur der Sektion Militärisches Transport- und Nachrichtenwesen, Oberst Prof. Dr.-Ing. Eberhard KORNDÖRFER, zum "Generalmajor".

Oberstleutnant Dr.-Ing. Jürgen SCHENK, gleiche Sektion, wird zum "Oberst" befördert.

7. Oktober 1984

Auszeichnungen

Zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR erhält das unter Leitung von Prorektor Prof. Dr. sc. techn. Klaus FISCHER stehende Kollektiv "Einführung der Rechentechnik und Mikrorechentechnik in Lehre und Forschung" den "Vaterländischen Verdienstorden" in Gold.

Dem Kollektiv gehören an

Prof. Dr. sc. techn. Rudolf BÄBLER,

Prof. Dr. sc. techn. Horst KRAMPE,

Dr.-Ing. Günter OTTO,

Prof. Dr. sc. techn. Horst STROBEL und

Dr.-Ing. Walter ULLMANN,

Sektion Technische Verkehrskybernetik,

Prof. Dr. sc. techn. Wolfgang HANNEFORTH,

Sektion Fahrzeugtechnik, sowie

Dipl.-Ing. Otto KOCH,
 Prof. Dr. sc. techn. Reinhold RICHTER und
 Dipl.-Math. Adelheid SCHUBERT, Sektion Mathematik, Rechentechnik und
 Naturwissenschaften.

Der "Vaterländische Verdienstorden" in Silber wird an
 Prof. Dipl.-Ing. Hermann DEMMLER, Industrie-Institut, und
 der Orden "Banner der Arbeit", Stufe III, an Heinz BARTSCH,
 Direktorat für Planung und Ökonomie, verliehen.

Den Kampforden "Für Verdienste um Volk und Vaterland" erhält
 Oberst Dr. oec. Bruno SCHITTKO, Sektion Militärisches Transport-
 und Nachrichtenwesen.

November 1984

Zur Zentralen Messe der Meister von morgen in Leipzig sind die Stu-
 denten und jungen Wissenschaftler der Hochschule mit 6 Arbeiten ver-
 treten. Ein unter Leitung von Prof. Dr. KLEINAU stehendes Erfinder-
 kollektiv der Sektion Technische Verkehrskybernetik erhält für das
 von ihm entwickelte Verfahren zur mikrorechnergesteuerten Gesprächs-
 datenerfassung einen 1. Preis.

1. November 1984

Einrichtung eines Instituts für Fremdsprachen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen erhebt die bisherige Ab-
 teilung Fremdsprachen zum Institut. Damit wird den weiter gewachsen-
 en Aufgaben der seit 1953 bestehenden Abteilung in der fachsprach-
 lichen Lehre, der angewandten sprachwissenschaftlichen Forschung
 und speziellen Lehrforschung, in der sprachmittlerischen Tätigkeit
 sowie in der Zusammenarbeit mit Hochschulen in der UdSSR und anderen
 sozialistischen Ländern entsprochen. Das in die Arbeitsgruppen
 Slawische Sprachen, Germanische Sprachen, Deutsche Sprache und
 Übersetzungswesen gegliederte Institut, an dem 29 Sprachwissen-
 schaftler tätig sind, soll in der Perspektive zu einem leistungs-
 fähigen Zentrum für die Pflege der Fachsprachen des Transport- und
 Nachrichtenwesens ausgebaut werden.

15. November 1984

Gemeinsames wissenschaftliches Kolloquium des Forschungsinstituts
 für Verkehrssicherheit und des Fachausschusses Kraftfahrzeugbe-
 leuchtung und optische Signale der Kammer der Technik zum Komplex
 "Sehen und Gesehen werden". Schwerpunkte sind das Unfallgeschehen
 in den Dunkelstunden, die lichttechnischen Einrichtungen an
 Kraftfahrzeugen sowie der Problemkreis Sehen und Blendung bei Fahr-
 zeugbegegnungen. 80 Wissenschaftler und Praktiker nehmen an den
 Beratungen teil.

1. Dezember 1984

Besetzung von Leitungsfunktionen

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen bestätigt in Umsetzung
 des neuen Leitungssystems im Hochschulwesen Dr. phil. Petra
 SCHLENZIG als Verwaltungsdirektor,
 Dipl.-Ing.-Ök. Günter SCHUBERT als Direktor für Ökonomie und
 Heinz BARTSCH als Leiter des Bereiches Wirtschafts- und Sozialein-
 richtungen der Hochschule.